



CHARISMA
PIZZA & KEBAP
 Mc Döner

PIZZA DÖNER BOX DÖNER MENÜ

– Brig
 – Visp
 – Täsch
 – Susten

5.- CHF BON
 gültig 24. Oktober – 30. November 2019
 gültig in allen Filialen – nicht kumulierbar – nur Originalbons

IHRE RINGE -
 UNSERE STÄRKE

mp
 maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 42 | 24. Oktober 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 514 Ex.

QUICKLINE

Kombiniere so, wie du willst.
 Internet, TV und Festnetz in einem.
 Inklusive Digitalanschluss ab **CHF 49.-**

**Neue Abos!
 3 Monate
 geschenkt**
 Internet
 S / M / L

valais.com

« **Bodenmann
 vs. Freysinger** »
 Seite 7 »



Foto zvg

Zerrissenes Wallis

Die Reaktionen auf die Abwahl von CSPO-Nationalrat Thomas Egger zeigen: Geeint ist das Wallis keinesfalls und es fehlt der Blick für das grosse Ganze. Die Einschätzung auf **Seite 3**

Zum Lachen

Damian Gsponer, Humortainer und Kabarettist, spricht im Interview über paradoxes Denken als Mittel für Komik, Sprechverbote und wie man über sich selbst lachen lernt. **Seiten 16/17**

Hockey-Derby

Nach der Auftaktniederlage in der Lonza Arena hat der EHC Visp nun die Gelegenheit zur Revanche. Oder gelingt Siders in der heimischen Grabenhalle erneut die Überraschung? **Seite 26**

Elterntaxis als ÖV-Dienst?

Susten Zu den Pendlerstosszeiten herrscht ein reger Autoverkehr am SBB-Bahnhof Leuk. Grund: fehlende Busverbindungen in der Region Leuk. Bei Pendlern sorgt dies für Unmut. Seite 5

sodalis
 gesundheit leben

100 jahre

Auf der sicheren Seite,
 sorgenfrei auf Reisen.

www.sodalis.ch

tonic.ag

199.90.-

Windows 7 → Windows 10

Arbeit inkl. Lizenz

Bringen Sie Ihren PC auf den neusten Stand!

Mehr: www.barinformatik.ch/windows10

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms **0900 144 033**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min.)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Bestattungen Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**
 Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**

Impressum

Verlag
 Mengis Druck und Verlag AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

**Redaktion/
 Werbung/Sekretariat**
 Telefon **027 948 30 30**
 Fax **027 948 30 31**

Abo/Jahr
 Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
 20. Jahrgang

Auflage
 beglaubigt (WEMF, 2019-2)
 42 514 Exemplare

Fust **Infos und Adressen:**
Und es funktioniert. **0848 559 111**
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie
 30-Tage-Umtauschrecht
 Schneller Liefer- und
 Installationsservice
 Garantieverlängerungen
 Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
 Testen vor dem Kaufen
 Haben wir nicht, gibts nicht
 Kompetente Bedarfsanalyse
 und Top-Beratung
 Alle Geräte im direkten Vergleich

349.-
 statt 599.-
-41%

499.-
 statt 1199.-
-58%

899.-
 statt 1899.-
-52%

20 Min. Quickprogramm

7 kg Fassungsvermögen

8 kg Fassungsvermögen

Exklusivität
PUDE



NOVAMATIC
 WA 714.1 E
 Waschmaschine
 • Spezialprogramme
 wie: Wolle, Feinwäsche
 Art. Nr. 103018

NOVAMATIC
 TW 727.2 E
 Wäschetrockner
 • Einfache Reinigung
 des Filters • Mit Duvet-
 und Wollprogramm
 Art. Nr. 103048

SIEMENS
 WM 14T491CH
 Waschmaschine
 • Mit SpeedPerfect bis zu
 65% schneller • Outdoor/
 Imprägnier-Programm
 Art. Nr. 189908

WALKER LE GOUT DU VALAIS **easyprint** **ZEN-RUFFINEN AG** KÜCHE PLÄTTLI BAD

BC Olympica Brig VS BC Yverdon-les-Bains

NATIONALLIGA B

S0 27.10.2019, 15.00 UHR

OLYMPICA SPORTCENTER

SUPPORT US!

badminton

ALLE SCHRITTE SIND SCHNELL.

THEATERVEREIN STALDEN

erlebnisbank
 RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

RESERVATION:
 027 946 55 48
 18 - 20H

8.11.19 - 19:30
 9.11.19 - 19:30
 15.11.19 - 19:30
 16.11.19 - 19:30
 17.11.19 - 17:00
 22.11.19 - 19:30
 23.11.19 - 19:30

IN DER TURNHALLE DER PRIMARSSCHULE STALDEN

Dabei ist alles!

Bern, 24.-28.10.2019

Suisse Caravan Salon.ch

Veranstalter **BERNEXPO**
 Patronatspartner **caravaningsuisse**
 Medienpartner **WOHNMOBIL & CARAVAN** **Blick**

STARFORCE PRESENTS SWISS CHAMPIONSHIP

2. NOVEMBER 2019

SIMPLONHALLE BRIG / VS

OBERWALLISER FIGHT-NIGHT

18.00 EINLASS / 19.00 BEGINN
 EINTRITT VORVERKAUF 35.-, ABENDKASSE 45.-, VIP 100.-
 WWW.STARFORCE.CH

PLS
CrossFit STARFORCE
BEWETEC
ALPINE GROUP
garagechalleng
ZEN-RUFFINEN AG

Die Kritik an Eggers Abwahl offenbart die Zerrissenheit im Wallis

Region Die Abwahl von CSPO-Mann Thomas Egger wird vielerorts als Rückschlag für die Interessenvertretung des Oberwallis und der Berggebiete in Bern gesehen. Dabei geht vergessen, dass alle Nationalräte aus dem Wallis Vertreter des Berggebiets sind. Eine Einschätzung.

Geknickt war er und enttäuscht. Nach zweieinhalb Jahren im Nationalrat ist Thomas Eggers Abenteuer in Bern vorbei. Noch am Sonntagabend erklärte der Kandidat der CSPO auch seine politische Karriere als beendet, das Amt als Gemeinde- oder Grossrat komme für ihn nicht infrage, so der Visper. Egger liess es sich aber nicht nehmen, seine Abwahl in einen grösseren Kontext zu stellen. «Die Enttäuschung ist riesig», sagte er gegenüber rro. «Verlierer bin nicht ich, sondern das Oberwallis. Es kann nicht sein, dass wir nur zwei von acht Sitzen haben.» Daher, so der Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), brauche das Oberwallis jetzt einen Ständeratssitz zugesichert.

Noch gut bedient

Eggers Wort sind indes Wasser auf die Mühlen vieler Wählerinnen und Wähler im oberen Kantonsteil. In den sozialen Medien schlossen sich viele Kommentatoren Eggers Ein-

schätzung, seine Abwahl sei ein Rückschlag für das Oberwallis, an. Doch sprechen die Zahlen eine andere Sprache. Der Bevölkerungsanteil des Oberwallis an der Gesamtbevölkerung des Kantons beträgt in etwa 28 Prozent, Tendenz sinkend. Bei acht Sitzen im Nationalrat hätte das Oberwallis demnach Anspruch auf 2,24 Sitze in der grossen Kammer. Bekanntlich kann man aber Nationalrätinnen und Nationalräte nicht in Teile schneiden, und so sind zwei Sitze für das Oberwallis absolut in Ordnung. Um Anspruch auf drei Sitze zu haben, müsste das Oberwallis nämlich einen Bevölkerungsanteil von 37 Prozent aufweisen, was wohl in naher Zukunft kaum jemals wieder der Fall sein wird. Mit zwei Vertretungen im Nationalrat ist der deutschsprachige Kantonsteil also gut bedient.

Alles im Wallis ist Berggebiet

Auch die zweite Einschätzung, Eggers Abwahl schwäche die Interessenvertretung des Berg-



Eggers Abwahl ist nach zweieinhalb Jahren in Bern Tatsache. Foto Alain Amherd

gebiets in Bern, ist nur bedingt gültig. Zwar verliert das Berggebiet mit dem SAB-Direktor tatsächlich einen engagierten Lobbyisten in Bundesbern. Doch der Verlust ist nicht so gravierend wie es auf den ersten Blick scheint. Denn faktisch ist es egal, welcher Walliser Nationalrat in Bern Politik macht. Denn im nationalen Kontext ist alles, was aus dem Wallis kommt, Rand- und Berggebietspolitik. Selbst ein Nationalrat aus Sitten vertritt die Anliegen einer kleinen Welt – die Kantonshauptstadt liegt nämlich

lediglich auf Platz 20 der grössten Schweizer Städte. Wer daher glaubt, im Wallis gebe es einen Stadt-Land-Graben, irrt und heizt lediglich die innerkantonale Zerrissenheit an. So offenbaren die Einschätzungen zur Abwahl von Thomas Egger lediglich, wie uneins man im Wallis ist und dass man von einem Zusammengehörigkeitsgefühl meilenweit entfernt ist. Will das Wallis allerdings in Bern Politik in seinem Sinne machen, so muss es mit einer Stimme auftreten, egal ob diese Französisch oder Deutsch spricht. ■ **Martin Meul**

Der RZ-Standpunkt

Die Christlichsozialen sehen Grün



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Das Wahlwochenende liegt hinter uns. Was sich schon im Vorfeld abzeichnete, ist nun eingetroffen. CSPO-Nationalrat Thomas Egger musste in den sauren respektive grünen Apfel beißen und wurde abgewählt. Sein Pech: Die gelbe Liste holte zu wenig Stimmen. Neben Egger, der mit knapp 20000 Stimmen ein gutes Resultat erzielte, konnte einzig Diego Wellig mit rund 8200 Stimmen ein ansprechendes Resultat einfahren. Die Folge: Auch überparteilich mussten die Gelben eine Wahlschlappe einstecken und sind nur noch drittstärkste Kraft im Oberwallis. Hinter der CVPO, die sich knapp ganz vorne behaupten konnte, und hinter der SVPO, die ihren Wähleranteil auf 9,3 Prozent steigern konnte und sich damit als zweitstärkste Kraft im Oberwallis zu etablieren vermochte.

Die grösste Überraschung: Die grüne Welle ist auch auf das Wallis übergeschwappt. Von einer Flut oder sogar einem Tsunami der Grünen war in den Tagesmedien die Rede. Und mit der Wahl

von Christophe Clivaz zieht erstmals ein Politiker der Grünen für das Wallis in den Nationalrat. Ob der 50-jährige Politologe seinem Wahlversprechen, sich für einen nachhaltigen Tourismus einzusetzen, auch Taten folgen lässt, muss sich erst noch weisen. Nichtsdestotrotz – mit der Wahl von Clivaz haben die Grünen im Wallis einen historischen Wahlerfolg erzielt.

Auch Brigitte Wolf hat für die Grünen ein gutes Resultat eingefahren. Dank ihres guten Abschneidens will es Wolf nochmals wissen und steigt zusammen mit SP-Mann Mathias Reynard in den zweiten Wahlgang für die Ständeratswahlen. Allein die Tatsache, dass Reynard im ersten Durchgang nur 3337 Stimmen hinter der CVP-Frau Marianne Maret lag, gibt der Linksalianz von SP und Grünen mächtig Aufwind. Ob die CVP-Familie neben Beat Rieder mit Marianne Maret auch ihre Kandidatin ins Ziel retten kann, bleibt fraglich. Denn: Vor allem im Unter- und Mittelwallis ist Reynard als bestgewählter Walliser Nationalrat sehr beliebt. ■

Susten kämpft für den Erhalt seiner Poststelle



Gibt sich kämpferisch: René Wecker sammelt Unterschriften.

Susten In Susten soll die Poststelle auch nach 2020 erhalten bleiben. Darum macht der frühere Pöstler René Wecker mobil und sammelt Unterschriften für den Erhalt der Poststelle.

«Poststelle in Susten nur bis 2020 garantiert» titelte die RZ vor zwei Jahren. Im Rahmen der Netzwerkstrategie 2020 der Post profitierte der Standort Susten damals von der Zusage, als Bezirkshauptort seine Zweigstelle offen zu halten. Jetzt, knapp zwei Jahre später, stehen neue Gespräche mit der Post an. Darum macht die Bevölkerung jetzt mobil und setzt sich für den Erhalt ihrer Poststelle nach 2020 ein.

1000 Unterschriften als Ziel

Schon Anfang Jahr lancierte René Wecker eine Unterschriftensammlung. Mit Erfolg. «Bis jetzt sind schon rund 500 Unterschriften zusammengekommen», sagt der 76-jährige frühere Pöstler, der u. a. auf dem Artillerie-Waffenplatz in Sitten seinen Dienst versah, nicht ohne Stolz. Sein Ziel ist klar: Bis zum Ende des Jahres will Wecker 1000 Personen mobilisieren, die sich mit ihrer Unterschrift für den Erhalt der Poststelle in Susten stark machen. «Die Unterschriftenbögen sind in allen Restaurants von Leuk und Susten sowie in beiden Apotheken und Bäckereien aufgelegt», versichert Wecker. Zudem will er persönlich hausieren gehen, um die Leute für die Problematik zu sensibilisieren. «Noch hat sich die Post zwar nicht für eine Schliessung unserer Poststelle ausgesprochen, aber es ist wichtig, dass wir ein Zeichen setzen und klar signalisieren, dass wir unsere Post-

stelle behalten wollen», begründet Wecker sein Engagement. Unterstützung erhält der frühere Pöstler aus allen Schichten der Bevölkerung. «Die Leute unterstützen mein Anliegen und sind froh, dass sich jemand darum kümmert.»

Gemeinde bekennt Farbe

Auch Gemeindepräsident Martin Lötscher gibt sich kämpferisch und unterstützt die Unterschriftenaktion. «Ich bin stolz, dass sich Privatpersonen für den Erhalt der Poststelle in Susten einsetzen», sagt Lötscher auf Anfrage. Die Poststelle sei ein Teil der öffentlichen Dienstleistungen wie die Schule, die Geschäfte und die Restaurants in der Gemeinde. «Trotz der Digitalisierung braucht es die Poststelle», spricht Lötscher Klarheit. «Darum werden wir für deren Erhalt kämpfen.» Für Thomas Egger, Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB), ist die Post «ein wichtiges Element der Grundversorgung». Es werde sich weder eine Familie noch ein Betrieb in einer Gemeinde niederlassen, wenn diese nicht gewährleistet sei. «Die Post selber und die gelben Postautos sind quasi ein Symbol für diese flächendeckende Grundversorgung. Diese Dienstleistungen dürfen nicht abgebaut werden», argumentiert Egger. Auch wenn die Post sich bis heute nicht dazu geäußert hat, ob die Poststelle in Susten geschlossen werden soll, begrüsst er die Unterschriftensammlung im Ort. «Sie ist eine vorsorgliche Massnahme, um zu verhindern, dass es je zu einer Schliessung kommt. Diesen Druck bereits jetzt aufzubauen, finde ich nicht schlecht. Denn damit sendet man ein klares Signal an die Post», so der abgewählte Nationalrat, der in einem Postulat die Schweize-

rische Post aufgefordert hat, bis Ende des Jahres aufzuzeigen, wie sich das Poststellennetz nach 2020 präsentiert.

Post gibt sich zurückhaltend

Die Schweizerische Post ihrerseits hat Kenntnis von der Unterschriftensammlung in Leuk-Susten. «Die Post versteht die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger und nimmt die Reaktionen sehr ernst. Darum widmen wir solchen Petitionen unsere besondere Aufmerksamkeit», erklärt Laurent Savary, Leiter Kommunikation Romandie und Oberwallis. Zurzeit gebe es drei Postfilialen im Bezirk Leuk. «Die Filialen in Susten und Leukerbad sind garantiert, während jene in Salgesch überprüft wird.» Grundsätzlich würden heute keine Pläne bestehen, das Netz nach 2020 systematisch zu verändern, versichert Savary. «Aber es ist nicht auszuschliessen, dass es auch nach 2020 zu Anpassungen beim Filialnetz kommt.» Das habe u. a. mit dem Kundenverhalten und der Wirtschaftlichkeit zu tun «und verunmöglicht Garantien für die Zukunft einer Filiale». Die Post strebe aber einen ausgewogenen Mix an Zugangspunkten an. «Darin werden eigenbetriebene Filialen auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen», sagt Savary, ohne näher auf einen Standort einzugehen. Die neue Netzwerkstrategie der Post sei momentan in Ausarbeitung. «Sobald diese bekannt ist, werden wir umgehend kommunizieren», so Savary.

«Poststelle zwingend erhalten»

Solange will René Wecker nicht zuwarten und sammelt fleissig Unterschriften. «Ich will mich einfach fürs Dorf engagieren. Ob es wirklich nützt, weiss ich nicht, Aber ich will mir später nicht vorwerfen, nicht alles versucht zu haben.» Für Thomas Egger seinerseits ist es wichtig, dass die Poststelle in Susten erhalten bleibt. «Einerseits ist es ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und andererseits hat es hier auch zahlreiche Gewerbebetriebe, die auf die Dienstleistungen der Post angewiesen sind. Darum ist es zwingend, dass in Susten eine vollwertige Poststelle erhalten bleibt.» ■ bw



SAB-Direktor Thomas Egger: «Die Poststelle in Susten muss erhalten bleiben.»

Luxuriöse Rhein- Kreuzfahrt nach Holland

8 Tage ab CHF

1210.-

05.-12. September 2020

Basel – Amsterdam – Koblenz – Basel



MS Edelweiss

Freuen Sie sich auf eine **gemütliche Flussfahrt an Bord der schönen MS Edelweiss** mit einem vielseitigen Ausflugsprogramm, ausgezeichnetem Service und kulinarischen Köstlichkeiten. Sie wohnen in **modernen Kabinen und geniessen Vollpension an Bord**. Das Sonnendeck wartet mit einem kleinen Pool, Liegestühlen und gemütlichen Sitzgruppen. Speziell für Golfer/-innen sorgt das „Putting Green“ für Abwechslung.

Buchen Sie das Ausflugspaket dazu und bestaunen Sie während den **abwechslungsreichen Ausflügen die Sehenswürdigkeiten der einzelnen Städte**.

Tag 1 | Wallis – Basel. Carfahrt nach Basel und Einschiffung auf die MS Edelweiss. Dann heisst es „Leinen los“!

Tag 2 | Strasbourg. Rundfahrt/-gang durch **Strasbourg** (A). Entdecken Sie die vielen Facetten der Europastadt, wie das **UNO-Gebäude, die Altstadt mit Fachwerkhäusern und das weltbekannte Münster**. Weiterfahrt nach Koblenz.

Tag 3 | Koblenz – Königswinter. Ab Koblenz Ausflug in die Eifel (A). **Besichtigung des Vulkanmuseums Lava-Dome** in Mendig, wo Sie viel Interessantes über die Geschichte des Vulkanismus und die geologische Entstehung der Region erfahren. In Königswinter kommen die Ausflugs Gäste wieder an Bord.

Tag 4 | Amsterdam. **Panoramarundfahrt mit Besuch des Reichsmuseums** (A). Wer eine romantische Grachtenfahrt am frühen Abend erleben möchte, kann diesen fakultativen Ausflug an Bord buchen.

Tag 5 | Duisburg – Düsseldorf. Geniessen Sie die Annehmlichkeiten an Bord während der Schifffahrt nach Duisburg. **Ausflug nach**

Essen zur Zeche Zollverein (A). Alternativ und fakultativ Transfer nach Düsseldorf für individuelle Besichtigungen (an Bord buchbar). Währenddessen fährt das Schiff weiter nach Düsseldorf und nimmt die Ausflugs Gäste dort gegen Abend wieder an Bord.

Tag 6 | Koblenz. Rundgang durch **Koblenz mit Besuch der Festung Ehrenbreitstein** (A). Lauschen Sie den Ausführungen eines Einheimischen über die **einzigartige Kulturlandschaft während der Passage des „Romantischen Rheins“**. Neben bewachsene Steilhänge, beeindruckende Felsen wie die Loreley sowie trutzige Burgen prägen das Mittelrheintal und sind Inbegriff der Rheinromantik.

Tag 7 | Baden-Baden. Ab Plittersdorf Busausflug nach Baden-Baden (A). Die **Bäder- und Kunststadt begeistert mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und traumhaften Parkanlagen** während eines Rundgangs. Busrückfahrt nach Kehl und Wiedereinschiffung der Ausflugs Teilnehmer.

Tag 8 | Basel – Wallis. Am Morgen Ausschiffung und Carfahrt zurück ins Wallis.



Strasbourg



Kabine Oberdeck



Highlights

- Neue Route
- Tolles Ausflugspaket (mit Vulkanmuseum Lava-Dome)
- Moderne & elegante Inneneinrichtung
- Komfortable & luxuriöse Kabinen
- Sonnendeck mit kleinem Pool, Liegestühlen, Sitzgruppen und Putting Green
- Exzellenter Service an Bord
- Kulinarische Vielfalt für Gourmets und Geniesser
- Vollpension an Bord
- Gala-Dinner



Leistungen

- Anreise nach Basel und zurück im Zerzuben Car
- Kabine in der gebuchten Kategorie
- Vollpension an Bord
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Bordreiseleitung

Nicht inbegriffen

Ausflüge, Getränke und persönliche Auslagen, Trinkgelder (Empfehlung EUR 5.- bis 7.- pro Tag/Person), Treibstoffzuschläge vorbehalten, Annullierungskostenversicherung mit 24h Personenassistance sowie Gepäckversicherung



Preise pro Person (CHF)

Kabine	Preis
2-Bettkabine Hauptdeck	1'210.-
2-Bettkabine Mitteldeck	1'610.-
2-Bettkabine Oberdeck	1'910.-
2-Bettkabine zur Alleinbenutzung	auf Anfrage
Ausflugspaket (A) mit 6 Ausflügen	260.-



Zerzuben

www.zerzuben.com

JETZT BUCHEN!

REISESTUBA BRIG
HAUPTSITZ EYHOLZ

027 921 16 16
027 948 15 15

ABRECHNUNG NACH DEN WAHLEN



PETER
Bodenmann

Ruppen, Bregy, Rieder: Drei Mengis-Babys

Die Musik spielt immer dort, wo die Mehrheit unterwegs ist. National in der deutschen Schweiz. Kantonal im Mittel- und Unterwallis.

Der Welsche Christian Levrat ist SP-Parteipräsident. Der welsche Roger Nordmann SP-Fraktionspräsident. Vor ein paar Tagen waren Gret und Helmut Hubacher – beide 93 Jahre alt – zu Besuch in Brig. Im Gegensatz zu allen Demoskopen war Helmut, der immer noch Kolumnen schreibt, der Ansicht, die SP werde schweizerisch verlieren. Weil die SP das Thema Klimaschutz verschlafen habe. Der «Alte» sollte leider recht behalten.

Drei von vier Walliserinnen und Wallisern leben im welschen Wallis. Sowohl die SP wie die Grünen haben im Mittel- und Unterwallis massiv Stimmen hinzugewonnen. SP und Grüne machten 33 Prozent (!) der Stimmen. Doppelt so viel wie die SVP. 6 Prozent mehr als die CVP und 8 Prozent mehr als die Freisinnigen.

Pascal Couchepin akzeptiert den Willen der Wählerinnen und Wähler. Er unterstützt Mathias Reynard, weil die CVP mit nur mehr 34 Prozent der Stimmen im ganzen Kanton keinen Anspruch auf beide Ständeratssitze habe. So viel Stil würde man vom «Walliser Boten» erwarten.

Die alte Mengis-Garde betrieb in den letzten Wochen faktenfreien Kampagnen-Journalismus gegen Gilbert Truffer und Brigitte Wolf. Ohne diesen hätte Franz Ruppen –

unser schwächster Nationalrat in Bern – seinen Sitz verloren. Ohne diese wäre Marianne Maret bereits weg.

Beat Rieder bringt den Sachverhalt auf rro auf den Punkt: «Es gelingt mir schlecht, meinen politischen Leistungsausweis im Unterwallis rüberzubringen. Die Medien dort sind dermassen anders gelagert als beispielsweise rro oder der «Walliser Bote». Wir haben im Unterwallis grosse Probleme, unsere Real- und Sachpolitik auf gewissen Kanälen rüberzubringen.»

Die rechten Pomona-Messdiener desinformieren das Oberwallis. Im welschen Wallis kommen – auch im Redaktionsteil – alle ausgleichend zu Wort. Nächster Boxenstopp: Darf das reaktionäre Oberwallis dem fortschrittlichen Mittel- und Unterwallis eine unfähige Marianne Maret auf das Auge drücken?

Im Gegensatz zu Philipp Matthias Bregy und Beat Rieder verstehen Mathias Reynard und Christoph Clivaz etwas vom Tourismus. Reynard ist gegen den zu harten Franken. Clivaz für einen nachhaltigen Tourismus. Rot-Grün machte deshalb im touristischen Val d'Anniviers und im touristischen Crans-Montana je 30 Prozent der Stimmen.

Jeder Journalist, der sein Handwerk halbwegs versteht, würde nachfragen, wie sich Philipp Matthias Bregy und Beat Rieder diese 30 Prozent erklären können? Fehlanzeige. Wie lange lassen wir uns noch an der Nase herumführen? ■



OSKAR
Freysinger

Die Qualen der Wahlen

Am letzten Wochenende ist der grüne Heinrich durch die Schweiz gefegt. Dabei hat die Partei, die weitaus am meisten Sitze innehat, logischerweise am meisten Sitze verloren. Jetzt wird vier Jahre Guerillakrieg gegen die grüne Erhöhung der Abgaben, Steuern und Lebenskosten herrschen, und das Pendel wird nach neuerlichen massiven Migrationswellen, einer schmerzhaften Finanzkrise, einer weiteren Verarmung der Mittelklasse und der bedauerlichen Schwächung unserer Souveränität in vier Jahren wieder in die andere Richtung ausschlagen. Nichts Neues unter dem Solarpanel!

Und im Wallis? Auch hier zockte Grün wahltechnisch ab und stibitzte den Wackelsitz der C-Parteien, die massiv einbrachen. Zu vermerken ist, dass sich die Prognosen von Peter Bodenmann, Franz Ruppens grösstem Wahlhelfer, als reines Wunschdenken entpuppt haben: Ruppen wurde bestgewählter Oberwalliser Nationalrat, die SVP behielt ihre beiden Sitze und die FDP ging mit ihren Ambitionen flöten.

In zwei Wochen geht es nun um die beiden Ständeratssitze. Und siehe da, der Obergrufti aus Martinach, offiziell ein rechtsbürgerlicher Ex-Bundesrat, ruft zur Unterstützung eines Kommunisten auf, dem die Homosexuellen während vier Jahren in Bern viel wichtiger waren als die Walliser. Wenn es darum

geht, eine «katholische Teufelin» mit einem «roten Beelzebub» zu vertreiben, mischt er nur zu gern mit.

Trotz der Zusicherung des Euro-turbos Nantermod in einem Telefonat mit Cyrille Fauchère werden die FDPler indirekt dazu aufgerufen, lieber einem sich lächelnd weichspülenden Kommunisten zum Sieg zu verhelfen, als einen stramm rechtsbürgerlichen SVPler zu unterstützen. Und obwohl die FDP ihren Regierungssitz der massiven Unterstützung durch die CVP verdankt, will sie einen linken Vertreter nach Bern schicken, dem die Interessen des Wallis schnurz sind, statt eine bürgerliche Frau zu favorisieren. Das könnte sich bei den nächsten Regierungsratswahlen bitter rächen. Wahrscheinlich wird Bodenmann im anliegenden Text von einem «historischen Schulterchluss» der progressiven Migrationsbefürworter, Euroturbos und Heirat-für-alle-Fans plädieren. Eines scheint mir jedoch klar: Wird der linksextreme Reynard ins Stöckli geschickt, können er und Beat Rieder ebenso gut zu Hause bleiben, weil sich ihre Voten aufheben werden. Für das Wallis wäre das eine Katastrophe. Wer Couchepins Wahlempfehlung folgt, stimmt gegen den Föderalismus und für den sozialistischen Zentralismus, was die Randregion Wallis noch weiter ins Abseits drängen wird. ■



Die IV-Stelle Wallis ist das kantonale Kompetenzzentrum der schweizerischen Invalidenversicherung mit 170 Mitarbeitenden aus verschiedenen Fachdisziplinen. Sie ist zuständig für die individuellen Versicherungsleistungen für Menschen mit Beeinträchtigung im Kanton Wallis. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Administrative/n Mitarbeiter/in (80–100 %)

Ihre Aufgaben

Zusammen mit den Fachspezialisten bearbeiten Sie IV-Gesuche für sämtliche Leistungen und erlassen Entscheide im Bereich der medizinischen Massnahmen sowie der Hilfsmittel. Sie beraten die Versicherten und stehen in regelmässigem Kontakt mit Ärzten, Behörden und diversen Fachstellen.

Ihr Profil

Wir erwarten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (EFZ), ein Diplom einer Handelsschule oder eine gleichwertige Ausbildung. Zur Erfüllung dieses Aufgabengebiets bringen Sie idealerweise Berufserfahrung im Sozialversicherungsbereich mit. Sie besitzen ein sehr gutes Redaktionsgeschick und gute Informatikkenntnisse (MS Office). Ihre Muttersprache ist Deutsch und Sie besitzen gute Kenntnisse der französischen Sprache.

Ihre Persönlichkeit

Sie arbeiten selbstständig, sind teamfähig und verantwortungsbewusst. Ausserdem sind Sie belastbar, flexibel und kontaktfreudig.

Unser Angebot

- Anspruchsvolle und interessante Tätigkeit
- Fundierte Einführung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktiver Arbeitsplatz und moderne Anstellungsbedingungen
- Arbeitsort Sitten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bis am **Montag, 4. November 2019** per Post an die Direktion der Kantonalen IV-Stelle Wallis, Bahnhofstrasse 15, Postfach, 1951 Sitten.

Bei Fragen gibt Ihnen Herr Achim Langeegger, Verantwortlicher Sachbearbeitung Oberwallis, gerne Auskunft (Tel. 027 324 96 30).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Genuss für Ihre Augen

Erleben Sie mehr Komfort im Nahbereich.

Gültig vom 1. Oktober bis 31. März 2020



«Alleine zu reisen, ist die absolute Freiheit für mich»

Turtmann/Chile Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens wagte Reto Metry (41) vor 15 Jahren den Sprung ins Ausland. Ursprünglich als dreijährige Südamerikareise geplant, blieb er bis heute in Chile.

Es ist kurz nach 10.30 Uhr. Bei den Jägers in Turtmann an der Kantonsstrasse klingelnd, öffnet ein braun gebrannter, jung aussehender Mann die Türe. Es ist Reto Metry, der kurz vor der Abreise nach Südamerika steht. «Während den letzten zweieinhalb Monaten war ich wie jedes Jahr auf Besuch bei meinen Eltern im Wallis», sagt der gebürtige Sustner. Die restliche Zeit verbringt er in Chile. Dort lebt und arbeitet er seit 15 Jahren. Das es so kam, war nicht geplant. Denn: «Nach meiner Banklehre, der Rekrutenschule und den fünf Jahren bei einer Versicherung wollte ich für zwei bis drei Jahre raus aus der Schweiz, um Antworten auf meine vielen Fragen über das Leben zu finden», blickt Metry auf seine Anfangszeit zurück. Vorgesehen war, dass er während der Auszeit Südamerika bereist, um anschliessend ins Wallis zurückzukehren. «Doch schon nach rund drei Monaten schlug bei mir der Pfeil der Liebe ein», erinnert sich der damals 26-Jährige. Ab diesem Zeitpunkt sei ihm klar geworden, dass es das Richtige sei, in Südamerika zu bleiben.

Viele offene Fragen

Auch wenn dies romantisch klingt, so waren es zahlreiche offene wie auch kritische Fragen, die ihn bereits während der Zeit in der Schweiz beschäftigten. Was ist in den ersten 26 Jahren mit mir geschehen? Was hat das Leben ausser dem Wohlstand und dem Materiellem sonst noch zu bieten? Was ist der Sinn meines Lebens? Wie wichtig ist für mich Reichtum? Fühle ich mich in der Schweiz noch wohl? Als junger Mann war er gewillt, sich diesen Fragen ausserhalb der Schweiz zu stellen. Einen ersten Schritt machte er damals mit knapp 22 Jahren beim Besuch eines Freundes in Kolumbien. «Wir kannten uns vom Militär her und er lud mich zu sich ein», sagt Metry. Es sei sein erster Langstreckenflug nach Südamerika gewesen. Dort landete «El Suizo», wie er inzwischen in Chile genannt wird, in einer Welt voller Kontraste. Auf der einen Seite die bilderbuchartige Karibik und als Gegenpol die Armenviertel, wo sein Freund wohnte. «Es war, als ob mir jemand mit einem Brett vor den Kopf schlug, so beeindruckt war ich davon.» Kurze



Reto Metry, hier auf Besuch bei seinen Eltern, lebt seit 15 Jahren in Chile.

Zeit später versuchte er sich selbst als Reiseleiter. «Zusammen mit einem Freund bereiste ich während eines Monats das Land Peru. Dank dem, dass ich die Reise organisierte, konnte ich mein Spanisch verbessern.»

Der Schritt ins Ungewisse

Das letzte Puzzleteil beim Bereisen von fremden Ländern war, irgendwo alleine hinzufiegen. Ein halbes Jahr nach der Peru-Reise entschloss er sich, für einen Monat nach Bolivien zu reisen. «Alleine unterwegs zu sein, war absolut das Beste für mich.» So habe er für sich gesehen, dass er niemandem etwas schuldig sei. «Auch wenn das Reisen mit meinen Freunden toll war, so muss ich sagen: Alleine zu reisen, bedeutet für mich die absolute Freiheit», betont der gelernte Bankkaufmann noch heute, wie gerne er für sich unterwegs ist. Mit den drei Reiseerfahrungen im Rucksack trat er 2004 schliesslich sein lang ersehntes Ziel an. «Dazu habe ich als Erstes nur ein Hinflugticket gelöst.» Damit wollte er bewusst offen lassen, ob und wann er zurückkehren wird.

Hier und Jetzt

Inzwischen sind 15 Jahre vergangen. So ging er nach der kurzen Liaison

mit einer Chilenin zurück nach Argentinien, um dort während acht Monaten in einer Gemeinschaft zu leben. «Hier lernte ich meine zweite Partnerin kennen, mit der ich schliesslich nach Pisco Elqui zog.» Während der gemeinsamen Zeit in Argentinien brachte sie ihm die Kunst des Makramee bei – einer Knotentechnik zur Herstellung von Schmuck. Heute verdient er sich damit seinen Lebensunterhalt. «Zusammen mit meinen Wandertrekking, die ich für Touristen anbiete, kann ich für chilenische Verhältnisse davon leben. In der Schweiz wäre dies nicht möglich.» Trotzdem lässt er es sich nicht nehmen, regelmässig in der Walliser Heimat seinen hergestellten Schmuck (Fadenschmuck mit Steinen und Silberschmuck) zu zeigen. «Meine Mutter betreibt während des Pürümärts in Turtmann einen Stand, sodass ich in der Zwischenzeit selbst vor Ort bin.» Bevor «El Rubio», wie er in Chile wegen der blonden Haare auch genannt wird, sich auf die Rückreise macht, will er sich noch mit einer Schweizer Spezialität eindecken – Schokolade. «Am Mittag genehmige ich mir jeweils einen Kaffee-Schnaps, sodass ein Stück Schweizer Schokolade nicht fehlen darf», schmunzelt er. ■ Thomas Allet



Mit Makramee, einer speziellen Knüpftechnik, sorgt er für seinen Lebensunterhalt.



MARIO GRAND
INDUSTRIESTR. 17
3951 AGARN
027 473 20 50



Industriestrasse 13 3951 Agarn

CAFÉ ROTEN

Familie Fux

Alte Kantonsstrasse 8
3951 Agarn

Tel. 027 473 63 80

Metallbau Pfaffen GmbH

Gert Pfaffen
Industriestrasse 1
3951 Agarn
Tel. 027 473 49 49
Mobil 079 156 49 49
info@metallbau-pfaffen.ch
www.metallbau-pfaffen.ch

MUSIKGESELLSCHAFT RHODANIA – AGARN

Ein aufgestellter Dorfverein sucht per Oktober 2020 oder nach Vereinbarung eine/n

Dirigentin / Dirigenten

Unser Verein besteht aus 32 jungen und jung gebliebenen Musikantinnen und Musikanten. Wir spielen in der 3. Stärkeklasse Brass Band.

Unsere Probetage sind Montag und Freitag.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:

MUSIKGESELLSCHAFT RHODANIA

Peter Grand, Präsident
Emsbachstrasse 16 | 3951 Agarn
079 238 40 24 | peter.grand@gmx.ch



Foto zvg

Musikgesellschaft «Rhodania», Agarn

Eine Brassband für das grüne Dorf

«Begonnen hat alles mit dem damaligen Tambouren- und Pfeiferverein, der bis Ende der Fünfzigerjahre das Musizieren im Dorf prägte», erinnert sich Peter Grand, heutiger Vereinspräsident, mit Blick in die Chronik. Mit Unterstützung des Pfarrers Wilhelm Pierig gründete man schliesslich 1964 aus den übrig gebliebenen Tambouren die heutige «Rhodania». «Noch heute haben wir vier Gründungsmitglieder als Aktive in unseren Reihen», ist Grand stolz darauf. Auch nach 55 Jahren Vereinszugehörigkeit könne man sich stets auf sie verlassen – sei es beim Musizieren oder beim Anpacken, wenn es um das Organisieren von Musikfesten ginge. Apropos Musikfeste. Das erste Bezirksmusikfest (BMF) durften die Agarner bereits vier Jahre nach ihrer Gründung bei sich im Dorf zelebrieren. «Inzwischen konnten wir bereits fünfmal das BMF bei uns durchführen – letztmals 2016», sagt Grand, der seit 30 Jahren auf dem Es-Horn musiziert, wovon 15 Jahre in der «Rhodania». Auch eine Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Interlaken 1996 zählt zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte. «Obwohl ich damals noch nicht im Verein war, erzählt man noch heute mit Begeisterung davon», so Grand.

Die «grün gestreifte» Einheit

Bei der mit rund 45 Mitgliedern umfassenden Brassband der dritten Stärkeklasse steht vor allem der Zusammenhalt im Vordergrund. «Klar ist es schön und motivierend, wenn wir an Festen wie dem Oberwalliser oder dem Kantonalen vorne mitspielen können», sagt der Vereinspräsident. Dennoch sei es für sie wichtig, dass sich die Mitglieder wohlfühlen würden. So kommt es nicht von ungefähr, dass sich die Musikanten als Einheit präsentieren – seit 2014 mit einer neuen anthrazitfarbenen Uniform mit grünen Streifen. «Wir sind dankbar, dass uns die Bevölkerung bei unserem teuren Hobby derart unterstützt», ist Grand noch heute ergriffen darüber, dass die Neuuniformierung im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums restlos von Sponsoren getragen wurde.

Kindermusik als Chance

Um auch zukünftig auf zahlreiche Musikanten zurückzugreifen, geht die MG neue Wege. «Vor vier Jahren haben wir die «Kindergruppe Rhodania» ins Leben gerufen», sagt Grand. Unter der Leitung von Monja Dirren und Nicole Amacker treffen sich alle zwei Wochen am Mittwochvormittag die interessierten Kindergärtner, um ge-

meinsam zu musizieren. «In der Zwischenzeit kommen rund zehn Kinder regelmässig vorbei», sagt Grand. Als Höhepunkt des aktuellen Vereinsjahres bezeichnet der Präsident nebst den beiden Musikfesten (BMF und OMF) das Jahres- und das Weihnachtskonzert. «An beiden Konzerten wird auch die Kindergruppe uns mit einem Ständchen beehren», freut er sich bereits auf ihren Einsatz. Das kommende Vereinsjahr wird auch vorläufig das letzte Jahr sein, an dem Adrian Steiner den Verein dirigiert. «Er hat uns frühzeitig über seine Absichten informiert, so dass wir genügend Zeit haben, um einen neuen Dirigenten zu finden», sagt Grand. ■ **Thomas Allet**

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Ronalp» in Bürchen. ■

Jubiläumskreuzfahrt – Christmas Cruise

Costa Magica 1. bis 7. Dezember 2019

7 Tage ab CHF 499.– / Trinkgelder inbegriffen!

Route: Savona–Napoli–Palermo–Seetag–Barcelona–Marseille–Savona

Preise pro Person Doppelbelegung in CHF

*** Jubiläumspreis**
bis 31.10.19

Katalogpreis
ab 1.11.19

Balkonkabine Classic
Balkonkabine Premium
Zusatzbett 3./4. Erwachsene in der Kabine
Einzelkabine auf Anfrage

499.– 829.–
549.– 919.–
200.–

Unschlagbare Preise!

Programm- und Preisänderungen bleiben vorbehalten!

*nach Verfügbarkeit

Zusätzlich wählbar:

– Getränkepaket Piu Gusto Erwachsene CHF 195.–
– Bustransfer ab Talsohle Oberwallis nach Savona und retour pro Erwachsener CHF 200.–

Inbegriffen: Reiseleitung durch Armand & Sybille Zenklusen, Kuoni Reisen in Brig & Visp, 6 Nächte Unterkunft gemäss Kabinenwahl, Vollpension, Costa-Trinkgeld, Galaabend, Hafentaxen, Bordunterhaltung

Nicht inbegriffen: Reise-Annullationskostenversicherung, Auftragspauschale pro Dossier CHF 50.–, persönliche Auslagen



8. Begleitete Erlebnisreise – 1001 Nacht

6. bis 15. Februar 2020 / 10 Tage

Dubai – Muscat – Doha – Abu Dhabi

10 Tage ab CHF 2490.–
alle Landausflüge und Trinkgelder
an Bord inbegriffen



Preise in CHF pro Person bei Doppelbelegung

Aktionspreis
bis 31.10.2019

Normalpreis
ab 1.11.2019

Pauschalpreis, Innenkabine Classic
Pauschalpreis, Aussenkabine Premium
Pauschalpreis, Balkonkabine Classic
Pauschalpreis, Balkonkabine Premium
Einzelkabinen oder Suiten auf Anfrage

2490.– 2640.–
2840.– 2990.–
2900.– 3150.–
3000.– 3250.–

Programm- und Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Inbegriffen: Erfahrene Reiseleitung durch Armand oder Sybille Zenklusen von Kuoni Reisen Brig-Visp, Flug mit Emirates in Economy, alle Transfers, 2 Hotelübernachtungen in einem Erstklasshotel in Dubai mit Frühstück, Abendessen in Dubai, 7 Nächte Kreuzfahrt mit Vollpension und Trinkgeldern an Bord, alle Landausflüge in Dubai, Muscat, Doha und Abu Dhabi



Nicht inbegriffen: Getränkepaket Piu Gusto pro Erw. CHF 230.–, Reiseannullationskostenversicherung, Auftragspauschale pro Dossier CHF 100.–, persönliche Auslagen

Verlangen Sie unser Detailprogramm.



Armand Zenklusen
Reiseleitung



KUONI Travepartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12 3930 Visp T 027 946 60 30 kuoni.visp@rhone.ch
Belalpstrasse 9 3900 Brig T 027 921 10 10 kuoni.brig@rhone.ch



Gewinne VIP-Tickets!
EHC Visp –
HC Thurgau

Sonntag, 17. November 2019
17.45 Uhr, Lonza Arena Visp

Die Rhone Zeitung verlost 4x 2 Sitzplätze im Business Club (Sektor B). Mit etwas Glück können Sie Tickets in der EnAlpin Lounge für das Heimspiel des EHC Visp gewinnen. Um am Wettbewerb teilzunehmen, einfach das Formular unter www.1815.ch/ehc ausfüllen.

Die Gewinner werden am 11. November 2019 per Mail benachrichtigt.



Schweizer Bier-Award für Oberwalliser Kleinbrauerei

St. German Für ihr Pale Ale wird der Brauerei «Heidnischbier» aus St. German der Swiss Beer Award verliehen. Dabei gibt es die Kleinbrauerei erst seit vier Jahren.

Hört man die Entstehungsgeschichte, so werden sogar Erinnerungen an den Technologiegiganten Apple wach: Ein paar Freunde gründen einen Betrieb und als Produktions- und Lagerraum müssen Garage und Garten eines Gründers erhalten. So stand vor vier Jahren der erste 20-Liter-Kessel im Garten von Genossenschaftspräsident Fabian Reist, während man an Bierrezepten pröbelte. «Wir wurden bei unseren ersten Versuchen von einem erfahrenen Bündner Braumeister beraten», erzählt Kellermeister Aron Imboden. Später fanden die 14 Bierfreunde in einer alten Scheu-

ne in St. German einen passenden Platz. Aus dem 20-Liter-Kessel wurde ein 100-, später ein 200-Liter-Kessel. Dazu baute sich das Team eine eigene halb automatische Abfüllanlage. «Anfangs haben wir noch mehr Bier getrunken als selbst produziert», sagt Reist. In der Zwischenzeit sind es rund 5000 Liter pro Jahr. «Und die Nachfrage nimmt weiter zu», so Imboden. Mit circa 1000 registrierten Brauereien hat sich die Schweiz zu einem wahren Bierland entwickelt. «Dass unser Pale Ale da eine Auszeichnung holt, ist einfach unglaublich», sind sich die Genossenschafter einig. ■ fos



Ein Teil der Genossenschaft «Heidnischbier»: Jonas Imseng, David Schmid, Diego Zenhäusern, Seraina Hürlemann, Aaron Imboden, Präsident Fabian Reist, Samuel Bregy und David Zurbriggen (von links). Foto zvg

Anzeige

Budget- Wochen im JUMBO Visp-Eyholz.



Vom 19.10. bis 2.11.2019 erhalten Sie bei jedem Einkauf ab 100.– einen Rabatt-Bon im Wert von 15% des Kaufbetrags. Der Bon kann vom 4.11. bis 7.12.2019 im JUMBO Visp-Eyholz eingelöst werden.

Ausgeschlossen sind Depots, Vignetten, Reparaturen, Versicherungen, Geschenkkarten, Dienstleistungen und Reka-Checks.

JUMBO Visp-Eyholz
Kantonsstrasse 65

Packen wir's an.



Ungetreuer Vormund kostete das Wallis fast 5 Mio. – Staatsrat soll handeln

Region Weil ein von der KESB bestellter Vormund seine Arbeit nicht richtig machte, musste der Kanton Wallis rund fünf Millionen Franken bezahlen. Die GPK des Grossen Rats fordert daher vom Staatsrat, seine Bemühungen bei der Professionalisierung der KESB fortzuführen.

Knapp ist die entsprechende Meldung im Jahresbericht 2017 des Finanzinspektorats (FI) des Kantons Wallis. «Im Jahr 2017 musste der Staat Wallis in Substitution eines zahlungsunfähigen privaten Vormunds mehr als 4,8 Mio. Franken übernehmen», heisst es im entsprechenden Bericht. Die vom Kanton bezahlte Summe entsprach dabei zwei Dritteln der Forderung, den restlichen Betrag musste die betroffene Gemeinde tragen. Um welche Gemeinde es sich dabei handelt, lässt der Bericht offen, genauso wie es zu der Zahlungsunfähigkeit des Vormunds kam. Zahlen musste die öffentliche Hand indes gemäss dem ehemaligen Schweizerischen Zivilgesetzbuch und dem entsprechenden Einführungsgesetz, nach dem der Staat für allfällige Verfehlungen der privaten Vormunde haftbar ist. Dabei hätte es für die Steuerzahler noch schlimmer kommen können.

Die ursprünglichen Forderungen gegenüber dem Vormund beliefen sich auf ganze 23 Mio. Franken, nur dank eines aussergerichtlichen Vergleichs konnte die Summe auf insgesamt rund sieben Millionen Franken gedrückt werden.

Möglichkeit zum Regress

Weiter hielt das kantonale Finanzinspektorat in seinem damaligen Bericht fest, dass der Kanton einen Regressanspruch gegenüber der zuständigen Depotbank habe, da «deren Verantwortung bei der Entstehung des Schadens möglicherweise gegeben sei», und empfahl, entsprechende Abklärungen zu treffen. Zudem solle der Kanton so rasch wie möglich dem Staatsrat eine Strategie unterbreiten, in der festgelegt werde, in welchen Situationen Regress genommen werde und gegen welche Instanzen ein solches Verfahren eingeleitet würde.

GPK angerufen

Rund zwei Jahre später wurde die Angelegenheit ein Fall für den Grossen Rat. Die CVPO-Grossräte Guido Walker und Aron Pfammatter reichten eine entsprechende Resolution ein, mit der der Staatsrat aufgefordert wurde, ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Zudem wurde verlangt, dass sich die Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit dem Sachverhalt auseinandersetzt. Ende September legte die GPK ihren entsprechenden Bericht vor. Darin hält die GPK fest, dass bereits verschiedene Massnahmen ergriffen wurden, um ähnliche Vorfälle künftig zu verhindern. So seien beispielsweise die KESB im Dezember 2018 «auf ihre Pflichten bei der Wahl der Beistände, deren Betreuung und Überwachung» aufmerksam gemacht worden. Gleichzeitig betont die GPK jedoch, dass die Möglichkeiten des Kantons, direkt Einfluss auf die KESB zu nehmen, aus rechtlichen Gründen begrenzt seien. Ausserdem sei es für die Kommission nicht möglich, «Weisungen für kantonale oder kommunale Instanzen zu erarbeiten», wie es die Urheber der Resolution gefordert hatten. Allerdings, so die Geschäftsprüfungskommission,

fordere sie den Staatsrat auf, «alle Massnahmen und Handlungen fortzuführen, die die Regierung zur Begrenzung des finanziellen Risikos zulasten des Staats für sinnvoll hält».

Teilweise zufrieden

Für Guido Walker sind die Aussagen der GPK indes teilweise zufriedenstellend. «Es ist gut, dass die GPK anerkannt hat, dass es ein weiteres Engagement braucht, um bei den KESB solche Fälle in Zukunft zu verhindern», sagt der CVPO-Grossrat. «Die KESB müssen die Beistände und Vormunde besser überprüfen, damit Personen, bei denen schon im Vorfeld Hinweise auf kriminelle Energie vorliegen, gar nicht in die Situation kommen, dass sie der öffentlichen Hand finanzielle Schäden verursachen können. Es braucht daher bessere Hintergrundchecks dieser Leute.» Unzufrieden ist Walker hingegen mit der Tatsache, dass der Bericht der Geschäftsprüfungskommission einen wichtigen Teil seiner Resolution unbeantwortet lässt. «Die Frage danach, ob es in den letzten zehn Jahren ähnliche Fälle gab, mit welcher Schadenssumme und ob diese in Zusammenhang stehen, wurde nicht beantwortet», so Walker. ■ mm

Kampf gegen Klauenfäule

Region Die Klauenfäule «Moderhinke» gilt bei Schafen als weit verbreitet. Mit Aufnahme in die Tierseuchenverordnung will man diese ausrotten.

So seltsam die Krankheit tönt, der Name lässt sich aus «modern» (im Sinne von faulen) und «hinken» ableiten. Die unter der Fäule leidenden Schafe können wegen starker Schmerzen die Klauen nicht mehr

belasten, sodass sie oft nur mehr auf den Knien der Vorderbeine fressen.

Lage im Oberwallis

Im Wallis gibt es etwa 40 000 Schafe. Da die «Moderhinke» zurzeit nicht meldepflichtig ist, gibt es indes keine konkreten Angaben über die Anzahl Krankheitsfälle im Oberwallis. «Die aktuellen Schätzungen für das schweizweite Vorkommen liegen bei 16 Prozent der Schafhaltungen», sagt Eric Kirchmeier, Walliser Kantonstierarzt. Im Oberwallis könnte dies wegen der Bodenbeschaffenheit und den robusten Schafrassen tiefer liegen. Eine Entwarnung ist dies jedoch nicht. «Der Ausrottungsplan wird von allen beteiligten Partnern Anstrengungen erfordern, was eine echte Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls mit sich bringen wird», so Kirchmeier. ■

Thomas Allet



Mit der Ausrottung der «Moderhinke» soll das Tierwohl gestärkt werden.
Foto Simon John-McHaffie/Unsplash

Präzisierung

Irritierendes Bild

Im Artikel «Coiffeurmeister Locher überzeugt in London» von letzter Woche zeigte das verwendete Porträtfoto nicht wie vielfach angenommen Hairstylist Jérémie Locher, sondern eins seiner Models. Für die Irritation sorgte die fälschlich gewählte Legende. ■ mm



Brückenbau über die Lonza verzögert sich

Gampel/Steg Die neue Fussgängerbrücke zwischen Gampel und Steg kann nicht wie geplant im Herbst realisiert werden, sondern wird erst im Frühjahr gebaut.

«Der Baubeginn verzögert sich, weil im Auflageprojekt gewisse Anpassungen vorgesehen sind», erklärt Stegs Gemeindepräsident Philipp Schnyder. Heisst: Sowohl auf Steger wie auf Gampjer Seite soll zusätzlich eine neue Bushaltestelle und Zugangsrampe entstehen. Momentan ist das Auflageprojekt bei den kantonalen Dienststellen in der Vernehmlassung. «Läuft alles nach Plan, kann mit den Arbeiten voraussichtlich im Frühjahr begonnen werden», so Schnyder. Die neue Brücke soll die Lonza mit einer Spannweite von insgesamt zwölf Metern überspannen und eine

Breite von 2,50 Metern aufweisen. Dadurch soll das Kreuzen mit Kinderwagen oder Rollstühlen möglich sein. Auch der Sicherheit will man Rechnung tragen, zumal die jetzigen Geländer längs der Brücke nicht den aktuellen Sicherheitsnormen entsprechen. Die Kosten für das ursprüngliche Projekt beliefen sich auf 90 000 Franken. Durch die geplanten Anpassungen mit den Bushaltestellen auf beiden Seiten der Lonza wird das Projekt jetzt fast doppelt so teuer wie vorgesehen. Die Kosten werden von beiden Gemeinden hälftig getragen. ■

bw



Die neue Fussgängerbrücke über die Lonza.

Foto zvg

Wanderwegweiser mit Gülle unleserlich gemacht

Belalp Etwas irritiert war eine RZ-Leserin, als sie vor Kurzem eine Wanderung in der Region Blatten-Belalp unternahm. Wandern im goldenen Herbst sei ja sehr schön und es gebe ja auch wirklich genug Möglichkeiten, schrieb sie zum nebenstehenden Foto. Auch auf die Landwirtschaft halte sie grosse Stücke, doch das, was sie neulich auf ihrer Wanderung zu sehen bekommen habe, sei dann doch «etwas gar beschissen». Womit sie wohl recht hat und zum Himmel stinken dürfte die Sache ebenfalls. Doch zum Glück regnet es von Zeit zu Zeit und so dürfte sich die Sache wohl von selbst erledigen. Allerdings könnte man auch sagen: Wer auf den Walliser Wanderwegen unterwegs ist, der findet wie versprochen – Natur pur. ■

rz



Da ging etwas in die Hose: Ein Wegweiser am Nattischerberg wurde mit Gülle «verschönert». Foto zvg

Liebeslust & Liebesfrust



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

«Der Sex ist langweilig und unangenehm»

Liebe Anke

Seit einem halben Jahr bin ich mit meinem Freund zusammen. Vorher habe ich noch keine grossen Erfahrungen gemacht, was Sex betrifft. Man hört und liest immer wieder, dass Sex die schönste Nebensache der Welt ist. Aber ich empfinde es nicht unbedingt als schön. Im Gegenteil: Manchmal ist es für mich unangenehm und tut richtig weh. Ich kann das irgendwie nicht nachvollziehen, dass Sex so schön sein soll. ■

Sabrina

Liebe Sabrina

Du hast recht. Oft bekommen wir Bilder und Meinungen vorgesetzt, die nicht mit unseren eigenen Erfahrungen übereinstimmen. Dann denkt man häufig... hä? Bei mir fühlt sich das völlig anders an und man fängt an sich selbst zu zweifeln an. Sexuelle Erregung ist angeboren. Was nicht angeboren ist, ist Sex geniessen zu können. Aber das kann man lernen, wie zum Beispiel ein Instrument zu spielen. Frauen haben es ein bisschen schwieriger in dieser Beziehung, weil das Geschlecht nicht so offensichtlich ist, wie das des Mannes. Die meisten Mädchen werden erwachsen, ohne jemals ihr Geschlecht angeschaut, geschweige denn ein Gefühl dafür entwickelt zu haben. Dazu trägt auch die Sprache ihren Teil bei. Die gebräuchlichsten Worte für die Geschlechtsorgane der Frau sind Scheide und Vagina, diese bezeichnen aber nur den inneren Teil der weiblichen Genitalien. Trotzdem werden sie häufig benutzt, um das weibliche Geschlecht zu benennen. Das sichtbare äussere Geschlecht heisst Vulva. Auch Schamlippen ist ein Wort, was nicht unbedingt schön klingt. Darum benutze ich gerne die Wörter Geschlechtslippen oder Charmelippen. Wenn es beim Sex nur ein Rein und Raus ist, ist das für uns Frauen nicht lustvoll, weil die Scheide nur am Eingang auf Reibung reagiert. Darum ist es wichtig, dass du selbst etwas zu einem stimmungsvollen Miteinander im Bett beiträgst. Bewege dich rhythmisch und atme bewusster, damit du dich selbst besser kennenlernst. Dann wirst du auch mehr Freude am Sex bekommen. ■

Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

«Bis jetzt habe ich noch keine Grenze des Humors erfahren»

Eyholz Damian Gsponer ist Kabarettist und Humortrainer. Ein ernsthaftes Gespräch über die komischen Seiten des Lebens und warum Humor eine Sache des Trainings ist.



Zur Person

Vorname Damian **Name** Gsponer
Geburtsdatum 23. Juni 1971
Familie verheiratet, eine Tochter
Beruf Humortrainer, Kabarettist, Gesundheitsclown
Hobbys Lesen, Garten, Schreiben, Ausdauersport

sioneller Kabarettist müssen Sie aber oft auf Kommando Humor verbreiten. Wie gelingt Ihnen das?

Es ist eine Frage des Trainings, wie bei so vielem im Leben.

Und wie trainiert man, lustig zu sein?

Ich mache das gerne über den Körper. Das bedeutet, dass wir unserem Körper beibringen müssen, Komik zu empfinden. Wenn man sich beispielsweise jeden Morgen bewusst im Spiegel anlacht, so speichert der Körper dieses Verhalten irgendwann ab und es wird zu einer Art Routine am Morgen, lustig und positiv zu sein.

Nun gut, das mag am Morgen funktionieren. Was ist aber, wenn ich spontan in eine Situation gerate, die alles andere als zum Lachen ist. Wie kann ich hier meinen Humor nicht verlieren?

Das Zauberwort für mich ist in diesem Zusammenhang: paradoxes Denken. Neben der Möglichkeit, eine Situation zu überzeichnen, kann man auf der Suche nach Humor eine Angelegenheit eben auch paradox, sprich aus einer anderen Perspektive oder mit Distanz sehen. Ein Beispiel: Am Montag haben meine Nachbarn in ihrem Garten einen alten und grossen Baum gefällt. Im ersten Moment hat mich das geärgert, denn alle reden über CO₂-Neutralität und Klimaschutz und meine Nachbarn wissen nichts Besseres, als einen grossen Baum, der ja viel CO₂ aufnimmt, zu fällen. Dann aber habe ich versucht, die Sache von einem anderen Standpunkt zu sehen und habe mir vorgestellt, dass meine Nachbarn vielleicht Anhänger der CSP sind, und den Baum aus Frust fällen, um den Grünen nach dem weggeschnappten Sitz am Wochenende provokativ Grünfläche zur Verfügung zu stellen. Schon war der Ärger verflogen. Das meine ich damit, wenn ich sage, dass man einer unzulänglichen Situation paradox begegnen sollte. Gelassenheit macht sich breit, wo am Anfang Unverständnis und Zorn herrscht über eine noch nicht einmal aufgeklärte Situation. Das funktioniert übrigens auch, wenn man über sich selbst nachdenkt. Es gibt immer andere Ansichten für eine Situation, wenn man bloss seine persönliche Befangenheit kurz aussen vor lässt.

Foto zvg

Damian Gsponer, der Herbst ist da. Für viele eine eher schwermütige Zeit. Wie ist es bei Ihnen? Sind Sie während der dunklen Jahreszeit genauso lustig wie sonst?

Ich versuche, es nicht zu sein und mit der Natur mitzugehen.

Das müssen Sie erklären.

Allgemein sind Herbst und Winter die Jahreszeiten, in denen alles ein wenig zur Ruhe kommt. Ich versuche in dieser Zeit, Phasen, in denen ich nicht kreativ bzw. lustig sein muss, bewusst anzunehmen. Das heisst, dass ich mich einer gewissen Lethargie hingeebe und ausspanne.

Viele Menschen versuchen mit aller Macht das Gegenteil. Man probiert, der gedrückten Stimmung im Herbst und Winter aktiv

entgegenzuwirken. Das ist also Ihrer Ansicht nach nicht sinnvoll?

Ich bin überzeugt, dass man Situationen und Stimmungen voll und ganz annehmen sollte, auch jene, die auf den ersten Blick negativ erscheinen. Wenn man dies tut und das Ganze sogar noch überzeichnet und verstärkt, so kommt man an einen Punkt, an dem man auch tragischen Situationen plötzlich etwas Komisches abgewinnen kann. Alles hat seine Grenzen, erreicht man diese, so eröffnet sich eine neue Perspektive, in diesem Fall eine humorvolle. Wichtig ist, dass man sich nicht steuern lässt, sondern selbst die Kontrolle übernimmt, sich selbst gegenüber ehrlich ist.

Sie sagen, dass Sie es auch geniessen, einmal nicht lustig sein zu müssen. Als profes-

Erzählen Sie.

In unserem aktuellen Programm «Alz und Nix» befasste ich mich mit meiner Geburt. Ich war

eine schwierige Sitzgeburt. Entsprechend war ich ziemlich blau, als ich auf die Welt kam. Nun kann man das als tragisch ansehen, oder man sucht eben nach dem Paradoxon in der Angelegenheit. Ich sage im Stück zum Beispiel: «Ich bin Sitzgeburt gsi und daher blau aglufu, bisi üsa bi gsi. Stellet ew mal das Theater vor, ischi wa alli Gälbi sind.» (lacht)

Gibt es Situationen, in denen selbst Ihnen das Lachen vergeht? Hat Humor für Sie Grenzen?

Ich hoffe nicht, dass mir das eines Tages passiert, will heissen, bis jetzt habe ich noch keine Grenze des Humors erfahren. Ich arbeite ja bewusst damit auf der Bühne und bei Kursen, die ich gebe. Schon als Kind war bei mir, auch in den schwierigsten Momenten, der Humor als Gegenspieler plötzlich da, und ich habe aus der Tragik heraus Komödie gemacht. Andererseits kommt es auch vor, dass, wenn um mich herum die reine Freude herrscht, ich mich als distanzierter Beobachter wahrnehme. Wie gesagt: Man kann alles anders sehen, eine andere Sichtweise einnehmen und so den stetigen Wandel erkennen, respektive diesen mitgehen. Humorvoll sein, heisst ja im Fluss sein, ausgeglichen bleiben und sich nicht im Extremen zu verlieren. Leider erlebe ich zunehmend, dass diese Fähigkeit in der Gesellschaft verloren geht.

Wie meinen Sie das?

Wer nicht versucht, eine andere Sichtweise einzunehmen, der landet ganz schnell beim Fanatismus. Dort herrscht die Haltung vor: Ich habe recht und du nicht. Verfolgt man die politischen Debatten zum Beispiel zum Klimaschutz, stellt man fest, dass aber die Diskussionen genauso geführt werden. Es fehlt an Selbstreflexion und somit auch an Humor. Das finde ich sehr gefährlich und ich bin überzeugt, dass wir wieder zu einer Kompromisskultur zurückkommen müssen. Wir sind Naturwesen und noch nicht künstliche Wesen. Gegen Programmierfehler hilft ständiger Austausch untereinander.

Stichwort politische Debatten. Sie selbst äussern sich gerne in den sozialen Medien zum aktuellen Zeitgeschehen. Warum tun Sie das, was ist Ihre Motiva-

tion als Kabarettist und Clown, sich einzumischen?

Manchmal benutze ich die Strategie des «provokativen Humors». Wer eine Meinung platziert, oder wie ich die Haltung der Gesellschaft spiegelt oder gar überspitzt wiedergibt, erntet schnell Reaktionen von anderen Menschen. Da ich es wichtig finde, dass man sich als Mensch mit den Vorgängen in der Gesellschaft auseinandersetzt und sich auch äussert, «provoziere» ich manch-

«Humorvoll sein heisst, sich nicht in Extremen zu verlieren»

mal mit diesen Spiegelungen. Es gibt nämlich nichts Schlimmeres, als eine schweigende und somit fremdbestimmte, «programmierte» Gesellschaft. So erfahre ich auch mehr über die Sichtweise der «Andersdenkenden». Nehmen wir das Beispiel Greta Thunberg und die Klimademos. Ich habe rund um den Umweltkonflikt beinahe einen noch grösseren Konflikt wahrgenommen, nämlich den Generationenkonflikt, der mir mehr Sorgen macht. Solche Gedanken äussere ich dann auch in den sozialen Medien. Was halt nicht immer auf Gegenliebe stösst. Ich versuche dann, einen persönlichen Angriff nicht zu kontern. Mich interessiert der Mensch und seine

Wahrheit, sein Antrieb in der Gesellschaft. Diese Haltung versuche ich auch in meinen Seminaren und Bühnenshows weiterzugeben. Wichtig ist, dass man sich selbst wieder wahrnimmt und sich seine eigenen Gedanken über persönliches Handeln macht. Es ist meiner Meinung nach ein grosser Fehler, sich blind einer «Mainstream-Haltung» anzuschliessen und den Kontakt zum eigenen Denken und Handeln aufzugeben.

Des Öfteren ist zu hören, dass der Druck auf Kabarettisten und Humoristen zunimmt. Die Grenzen von dem, was man noch sagen dürfte, würden immer enger. Wie sehen Sie das?

Persönlich habe ich diese Erfahrungen auf der Bühne noch nicht gemacht. Ich versuche, die Essenz eines Themas herauszuarbeiten und darin die Komik zu finden. Wenn sich dahinter der Einzelne widerspiegelt sieht, über sich selbst lachen kann, habe ich viel erreicht, und er fühlt sich nicht blossgestellt. Persönliche Angriffe oder Ermahnungen tragen nichts zu einer Veränderung in der Gesellschaft bei. Der Druck legt sich bei mir beim Schreiben neuer Texte nach und nach ab, wenn ich die Dramatik der Themen humorvoll umschreibe. Ich sehe den Clown, den Narren oder heutigen Kabarettisten traditionellerweise als ein Vermittler, jemand, der das aussprechen darf, was andere nicht dürfen. Ein instrumentalisierte Clown oder Narr wäre ein Verrat an diesem Prinzip. Aus diesem Grund habe ich in den vergangenen Jahren mehrere Anfragen abgelehnt, für Politiker öffentlich Wahlpropaganda zu betreiben.

Apropos Verrat. Derzeit läuft in den Kinos der Film «Joker». Die Figur des netten und humorvollen Spassmachers wird darin vollkommen ins Gegenteil verkehrt. Der «Joker» sieht zwar aus wie ein Clown, ist jedoch der Inbegriff von Gewalt. Stört es Sie, wenn die Figur des Clowns so umgedeutet wird?

Ich lehne schockierende Werke nicht ab, wie ich das mit billigen Horrorfilmen tue. Ich habe den Film gesehen und es war mir unangenehm, den Film auszuhalten. Er schafft es, dass der Zuschauer ein Verständnis dafür bekommt, dass Gut und Böse in uns allen schlummert. Du fragst dich immer, wann kippt der Typ, wann hat er das Leid satt und rächt sich mit zerstörerischer Gewalt. Wer im Leben Gewalt vermitteln will oder gewaltsam um Anerkennung ringt, ringt nach Macht. Unaufhaltsames Streben nach Macht endet in der Zerstörung. Das falsche Lachen, in diesem Fall die Maske, dient als Tarnung einer tiefen seelischen Zerstörung.

■ Martin Meul

Nachgehakt

- Meine Tochter findet mich gar nicht witzig. **Ja**
- Man sollte als Erstes über sich selbst lachen können. **Ja**
- Politische Korrektheit ist der Feind guten Humors. **Ja**
- Der Joker darf nur einmal gezogen werden.





LETZTE
GELEGENHEIT!

WINTER FAMILIENABO

FÜR NUR CHF 999.-
ERHÄLTICH BIS 31.10.2019



PhysioPlusAqua

Englisch-Gruss-Strasse 36 | 3902 Glis
027 923 40 00 | www.physioplusaqua.ch

allg. Physiotherapie | Lymphdrainage
Wassertherapie | Dry needling...
Pilates / Rückengymnastik in der Gruppe



PHYSIOPLUSAQUA

FRISCHER WIND IM
COIFFEUR STRUWWELPETER

NEU

im Oberwallis
ab Frühling 2020
Visagistenausbildung
(Gerne geben wir Auskunft)

Anja Inderkummen & Ramona Michlig

31. Oktober 2019
18.30 Die einheimische Autorin
«Patricia Aschlier» liest aus ihren Büchern
ab 19.30 Apéro für alle mit Verlosung



brigimmobilien.ch
für z' Oberwallis

Zu kaufen gesucht
in Brig, Glis und Naters

3.5 Zi-Wohnungen

gilbert.albrecht@bluewin.ch
Tel: 079 425 75 93

HIOB
INTERNATIONAL

Samstag
26. Oktober

-50%
auf alles
schweizweit

Brockenstube
Kantonsstrasse 23
Brig-Glis
Sion, Martigny, Frutigen, Thun

Studio Couture

Samstag 26. Oktober 2019
9.00 - 17.00

Grosser Ausverkauf

Kleider zu Tiefpreisen - Einzelmodelle
hergestellt von den Lernenden
Bekleidungsgestalter/innen

Kilometerweise Stoff

Av. Général-Guisan 8, 3960 Siders
www.couture-vs.ch

ECOLE DE
Couture
LEHRATELIER
VALAIS - WALLIS

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3 Tel. 027 946 30 40
3930 Eyholz Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen
Ausgenommen Bahn- und Elektrowege

SOPO
SOPO
SOPO
SOPO ag

Hochzeitsplanerin - WAS STECKT DAHINTER?



Er soll der schönste Tag im Leben sein. Der Hochzeitstag. Doch dafür braucht es eine lange Vorbereitung. Eine Hochzeitsplanerin ist eine grosse Hilfe.

Anlässlich des ersten gemeinsamen Hochzeitsauftrags im vergangenen Sommer begegnen sich die diplomierte Hochzeitsplanerin Vanessa Hügli (28), die Floristin Vera Ritler (27) und die Fotografin und Make-up-Artistin Joana Fux (29). Für die drei jungen Oberwalliser Frauen ist sofort klar, sie haben sich gefunden. Heute verfolgen sie eine vielversprechende Vision für die Region Oberwallis. Doch der Reihe nach.

Die Idee

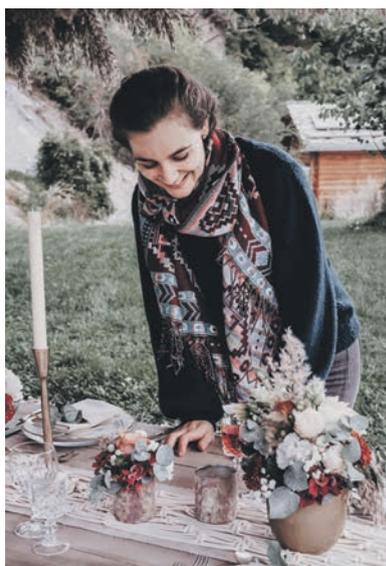
Vanessa ist schon seit längerer Zeit fasziniert von Hochzeiten. Um eine Hochzeit perfekt auf das Brautpaar abgestimmt planen zu können, lässt sie sich zur diplomierten Hochzeitsplanerin AWEE ausbilden. Aus einem Traum wird Wirklichkeit. Nun bietet sie von einem Beratungsgespräch

bis zur kompletten Gesamtplanung einer Hochzeitsfeier unterschiedliche Angebote an. «Da alles bis ins letzte Detail geplant ist, gibt es auch am Hochzeitstag für mich keinen Stress», sagt sie und lacht. Vera hat als Floristin bereits mehrere Hochzeitsfeste mit ihrer liebevollen und einzigartigen Blumendekoration ausgestattet, während sich die freiarbeitende Fotografin Joana auf natürliche Hochzeitsreportagen spezialisiert hat. Gemeinsam mit Vanessa ist das Trio komplett. Um ihr Portfolio und Netzwerk weiter auszubauen, inszenieren die drei Frauen diesen Herbst zwei Hochzeitsshootings. Während sich Pärchen in Hochzeitskleid und Anzug ablichten lassen durften, arbeitete das Trio mit mehreren Oberwalliser Dienstleistern der Hochzeitsbran-

che zusammen. Dies mit der Absicht, hochwertige Bilder zu kreieren und zukünftigen Brautpaaren passende Anbieter zu präsentieren. «Dieses Projekt hat enorm Spass gemacht», ziehen sie eine positive Bilanz.

Hochzeitsatelier als Vision

Für den nächsten Sommer haben alle drei Frauen bereits Hochzeitsaufträge. Einige sogar gemeinsam. Miteinander träumen sie davon, in naher Zukunft im Oberwallis ein Hochzeitsatelier als Anlaufstelle für Hochzeitspaare zu schaffen. Was derzeit noch eine Vision ist, dürfte durch das Engagement und die Leidenschaft der drei Kolleginnen bald Wirklichkeit werden.



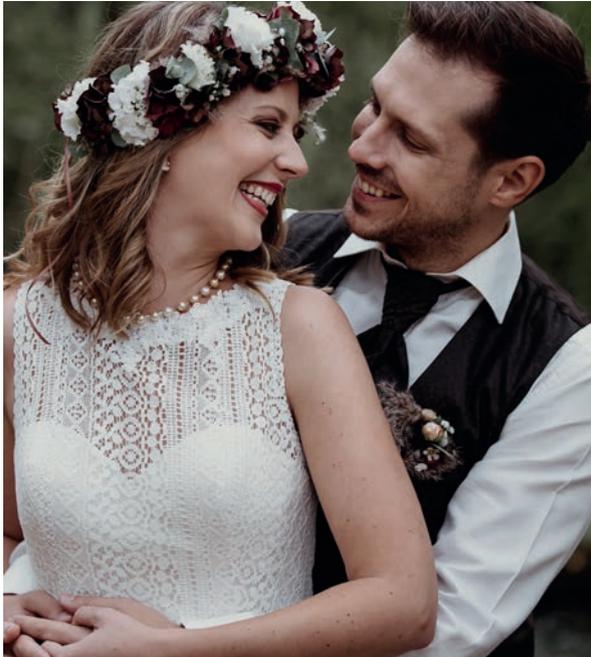
Vera Ritler ist für die Blumen-
dekoration zuständig.



Vanessa Hügli (links) berät ein Brautpaar.



Joana Fux fotografiert leidenschaftlich gerne.



Hochzeitsprojekt

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die bei unseren Fotoshootings dabei waren und mit ihrer Zuverlässigkeit, Kreativität und Menschlichkeit begeistert haben – ihr seid toll!

Anita Williner - Torte / Artelier B Wedding Fashion / Bauer's Catering / Goldschmiede Maria & Patrick Pfammatter AG / Getting Married With Isa - MakeUp & Haare / Kosmetiksalon Blickfang - MakeUp / Ladybird Fashion / Picknickplatz Balmen / Soma Weine / Stucki Catering / Videoproduction-Saas / Models: Nadine und Luca, Isabelle und Stefan

Verwirklicht durch:
Younique Hochzeitsplanung
einzigartig Vera Ritler - Blumen
Joana Fux - Fotos

Alle Fotos des Projekts: joanafux.com/blog



BRAUT PARADIES

Das Braut- und Festmodegeschäft
mit dem besonderen Ambiente

Bälliz 67 3600 Thun
Telefon und Fax 033 222 20 28
www.brautparadies.ch

Willkommen im Brautparadies

Herbstaktion von Oktober bis November

Wir sind das Fachgeschäft für Braut- und Festmode mit einer grossen Auswahl internationaler Marken wie Pronovias, Linea Raffaelli, Ladybird, Mode de Pol u. a. Ob pompös oder schlicht, elegant oder romantisch – wir beraten Sie kompetent und typgerecht mit viel Liebe zum Detail. In unserem schönen und hell gestalteten Geschäft finden Sie Kleider bis Gr. 56, Bestellungen sind sogar bis Gr. 60 möglich. Eine schöne Auswahl für werdende Mamis rundet unser Angebot ab. Mit unserem grossen Angebot an Festmode finden auch die Brautmutter, die Trauzeugin und alle weiteren Gäste ein stilvolles Cocktailkleid oder eine elegante Abendrobe.

Eine unverbindliche Terminvereinbarung würde uns sehr freuen. Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie! www.brautparadies.ch



LIEBEN LERNEN

Lustvoll in die Ehe

Für eine lustvolle Ehe
mit Sinnlichkeit, Genuss
und Wohlbefinden

Lieben lernen
Ihr Ansprechpartner für Fragen
rund um Sexualität und Liebe

www.lieben-lernen.ch
Sexualpädagogik
Sexualberatung
Sexualtherapie
Online Shop
Fachbuchhandel

lieben lernen
Anke Schöffler
CH-3900 Brig

Tel: +41 (0)27 923 92 59
Mobil: +41 (0)78 758 52 82
Mail: info@lieben-lernen.ch
Internet: www.lieben-lernen.ch

Lustvoll in die Ehe

Die Fachstelle für all Ihre Fragen zum Thema Sexualität und Liebe – Manchmal gibt es Fragen, die einen in der Sexualität des Partners/der Partnerin beschäftigen, manchmal hat man selbst ein Problem oder Fragen. Manchmal wird auch eine Eigenschaft/Verhaltensweise des Partners oder der Partnerin, die für diese/n überhaupt kein Problem ist, für einen selbst zum Problem.

Sexualtherapie

Von vielen Menschen werden Intimität, Liebe, Geborgenheit und Sexualität als die wichtigsten Grundlagen von Partnerschaft und Ehe gesehen. Sexuelle Probleme können Betroffene und Partner belasten, verletzt sein in Weiblichkeit und Männlichkeit, Verunsicherung des

Selbstwertgefühls sind dann die Folgen dessen. Eine befriedigende und lustvolle Sexualität ist lernbar. Gerne zeige ich Ihnen den Weg dahin. Ein Weg beginnt immer mit dem ersten Schritt. Vereinbaren Sie einen Termin. T 027 923 92 59 Ich freue mich auf Sie, Ihre Anke Schöffler

info@lieben-lernen.ch





Trauringwoche
Ihre Ringe - unsere Stärke

News & Trends
Februar 2020

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



Traum-Ringe

Unsere Trauringe sprechen von Freude, Zuneigung und dem Zusammengehörigkeitsgefühl für die Liebeshochzeit – über den Hochzeitstag hinaus. Die Vielfalt unseres Goldschmiedehandwerks verleiht Ihren Botschaften Ausdruck.

Klassische Ringe werden kreativer – warm glänzende Metalle für ein gemeinsames Leben und der Zauber des Brillanten für magische Kräfte. Wir haben uns Gedanken gemacht über Schlichtes, Glänzendes und Funkelndes rund um den Ring

oder ein Memoire für die Erinnerung. Trauringe – eine Spezialität unserer Goldschmiede. Das Angebot reicht bei uns von selbst kreierten Originalen bis hin zu Ringen exklusiver Markenhäuser.

Das «Hellblaue» überlassen wir der Braut. Das «Geliebene», den Hals- oder Ohrschmuck, geben wir Ihnen gerne für Ihren schönsten Tag dazu. Ganz in Weiss – ganz in Glanz. Für einen glanzvollen Auftritt.

Trauringwoche: Februar 2020



Verlobt sein heisst, bereit sein für eine grosse, gemeinsame Zukunft

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



Hochzeitsreise/Flitterwochen (Spezialwochen vom 25. 10.–30. 11. 2019)

Haben Sie schon immer davon geträumt, im Paradies Ihre Flitterwochen zu verbringen?

Wir bieten Ihnen ideale Destinationen wie zum Beispiel die Trauminseln auf den Malediven, Mauritius oder die Seychellen an. Die Destinationen im Indischen Ozean bieten die perfekte und romantische Kulisse für traumhafte Stunden zu zweit. Profitieren Sie von den zahlreichen Hochzeitsrabatten von bis zu 60 Prozent in ausgewählten Hotels. Überlassen Sie die schönsten Wochen im Leben nicht dem Zufall. Kommen Sie zum Spezialisten und verraten Sie uns Ihre

Wünsche. Wir sind die Experten und kennen die schönsten Hotels, wissen, wo Sie die besten Spezialangebote für Hochzeitsreisende bekommen und organisieren einzigartige Momente wie zum Beispiel ein Candle-Light-Dinner vor Ihrem Bungalow am Strand. Unser Hochzeitsgeschenk an Sie ist zusätzlich ein Kuoni-Gutschein im Wert von bis zu 400 Franken pro Paar. Unsere individuelle und persönliche Beratung, in unseren Kuoni Reisebüros in Brig und Visp lässt Ihre Hochzeitsreise zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.







manta reisen
DEM PARADIES GANZ NAH

Malediven:
Diamonds
Thudufushi

1 Woche ab CHF
3449.-*
statt CHF 4333.-

25-Jahr-Jubiläum

KUONI Travelpartner **Zenkhusen A. & S.**

Preis pro Person inkl. Direktflug ab/bis Zürich mit Edelweiss in Economy, Flughafentaxen, Wasserflugzeugtransfer, deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort, 7 Nächte im Beach Bungalow Doppel, All Inclusive. Preisbeispiel für Abflug am 18. März 2020

Brückenweg 12 3930 Visp
Belalpstrasse 9 3900 Brig

T 027 946 60 30
T 027 921 10 10

kuoni.visp@rhone.ch
kuoni.brig@rhone.ch

bride & more
festlich schöne kleider

Sue Jäggi
M 0041 79 392 42 44
sue@brideandmore.ch
www.brideandmore.ch

bride & more
festlich schöne kleider
Allmendingenstrasse 51
3608 Thun

festlich schöne kleider

Suchst du ein Braut- oder Festkleid, dann vereinbare noch heute einen Termin. Du findest bei uns die neusten Kollektionen verschiedener Designern sowie Secondhand- und Mietkleider. Einzigartig ist unser bride & more special: Wir schminken und frisieren dich an deinem Tag, ziehen dich an und fahren dich in einem coolen Auto zur Location. Das Angebot ist beliebig ausbaubar und natürlich stressfrei alles an einem Ort. Besuche uns an der Hochzeits- und Festmesse «einfach luxuriös» am 10. November in Thun.



Ihre Traumhochzeit in Naters

Das Bellevue hat einen der schönsten Säle im Oberwallis: attraktiv, unterteilbar, klimatisiert. Das gediegene Ambiente, ausgezeichnete Küche und der freundliche Service garantieren dem Brautpaar und seinen Gästen einen unvergesslichen Tag! Hochzeiten bis zu 140 Personen.

Bei grösseren Anlässen organisieren wir Ihnen gerne Speis und Trank outdoor.

Natürlich in Bellevue-Qualität.



Bahnhofstrasse 27, 3904 Naters
027 924 44 46 | www.bellevue-naters.ch

OLDTIMERHOCHZEITSFAHRTEN
Garage Carrusselle
MESREW AG

Brauchst du noch einen Oldtimer für deine Hochzeit?
OLDTIMERHOCHZEITSFAHRTEN.CH / 078 716 85 66 / 027 932 35 46

Oldtimer-Hochzeitsfahrten

Deine Hochzeit soll der schönste Tag in deinem Leben sein und ist nicht komplett ohne ein wunderschönes Hochzeitsauto?! Vielleicht träumtest du schon immer davon, in einem englischen oder amerikanischen Klassiker zur Trauung gefahren zu werden? Ihr werdet mit dem exklusiven Fahrzeug abgeholt und genießt die Fahrt mit dem schönen Hochzeitsauto.

Nach der Trauung geht es in entspannter Atmosphäre weiter zum Ort der Festlichkeit. Selbstverständlich steht das Hochzeitsauto auch für geplante Fototermine bereit.



Event ohne Humorplatz? Dunitü!

Was auch immer Sie vorhaben, wir tragen es mit Humor! Mit PR Comedy begleiten und coachen wir seit 2008 Kampagnen in allen Berufssparten mit Liveauftritten, Bildern oder Filmen. Kundenspezifischer Humor, und eine grosse Erfahrung in der kreativen Eventgestaltung sind unsere Stärken.

Ehe und Vertrag

Erfahrungsgemäss beraten wir Sie erst nach Ihrer Partnerwahl und kreieren mit Ihnen zusammen den passenden Ablauf Ihres Hochzeitstages.

Pauschalleistungen für Hochzeiten

- Beratendes Erstgespräch, Besichtigung der Plätze, Ablaufgestaltung
- Begleitung als Komiker/Tafelmajor und DJ durch den ganzen Tag
- Koordination und Moderation des Abendprogramms
- Mindestens ein Comedy-Showblock am Abend, passend zum Anlass

Duo Dunitü

info@humorplatz.ch, 079 328 35 92

Wir verschönern Ihre Hochzeit



Die Planung eines Events erfordert Erfahrung – wir verfügen über das nötige Know-how. Wir gestalten die von Ihnen ausgewählte Hochzeits-Location nach Ihren Wünschen. Neben diverser Ausstattung wie grossformatige Dekotücher, Dekomaterial, Licht- und Musikanlagen sowie Stuhl-/Tischhussen bringen wir auch verschiedene Ideen mit ein, um Ihre Hochzeit unvergesslich zu gestalten. Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie viel Arbeit im Voraus und hinter den Kulissen zu bewältigen ist. Daher möchten wir Ihnen soweit wie möglich diverse Vorarbeiten abnehmen und unsere professionelle Unterstützung anbieten. Durch die Kooperation mit Partnerfirmen ist die Angebotspalette unbegrenzt. Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen eine Offerte für Ihren Anlass und garantieren Ihnen schon im Voraus eine gute und professionelle Zusammenarbeit. www.abc-club.ch

THE ABC CLUB GmbH

where people meet pleasure



Organisation und Betrieb von Events und Hochzeiten
Verkauf von Einweggeschirr und Verpackungen
Licht- und Tonanlagen
Barmaterial
Hallenverkleidungen
Dekorationen

THE ABC-CLUB GmbH
info@abc-club.ch www.abc-club.ch

Zeit für Eheringe von Salzmänn



Salzmänn Uhren, Brig/Visp, bedeutet kompetente und freundliche Beratung seit über 50 Jahren. Heiratswillige sollten sich dazu unbedingt im grossen Trauringcenter bei Salzmänn Uhren in Visp die neuesten Modelle zeigen zu lassen. Lassen Sie sich von unseren Fachleuten beraten und erleben Sie, was einen «Meister»-Trauring ausmacht. Dank hochpräzisen Gravuren können individuelle Botschaften verewigt werden. Ihre Geheimnisse, Geschichten oder Liebessymbole werden für immer festgehalten – sogar ihre persönliche Handschrift. Am Wochenende finden Sie uns auch an der grossen Hochzeitsausstellung im Obergeschoss im benachbarten Centerpark. Wir freuen uns auf Sie!

Zeit für Salzmänn

Eidg. dipl. Uhrmachermeister
Brig Visp

Die schönsten Eheringe finden Sie jetzt in unserem grossen Trauringcenter in Visp.

Diesen Freitag
17.00 - 20.00 Uhr
und Samstag
11.00 - 17.00 Uhr
im Centerpark

Wedding Room

mit Apéro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!






Hochzeitsorganisation

Hochzeitsorganisation ist meine Leidenschaft, ich freue mich über jedes Feedback – dieses fasst mein Engagement treffend zusammen:

To: Casa Villa, 3953 Leuk-Stadt
Sent: Sunday, June 01, 2:24 PM
Subject: Danke



Hallo Michel

- Wir waren mit der Organisation sehr zufrieden, sei es vor, während oder nach der Hochzeit – alles hat perfekt geklappt!
- Die Dekoration war genau das, was wir wollten – sehr stilvoll :)
- Auch Überraschungen gab es schöne, z. B. den roten Teppich oder die Möglichkeit, den Turm zu besichtigen
- Der Kontakt mit dir war einfach, sehr angenehm und wir haben immer schnelle und klare Antworten auf unsere Fragen bekommen
- Es hat alles dem entsprochen, was wir uns vorgestellt haben – gute Werbung ist dir sicher

Viele liebe Grüsse, Sophie und Nick

Traumhafte Kulissen für Ihre
Traumhochzeit

Wir beraten Sie von A bis Z
und sorgen dafür, dass Ihr Budget
nicht zum Albtraum wird...





www.casavilla.ch

Hochzeitsapéro im Haus Schönstatt in Brig

«Der schönste Tag im Leben», das sagen viele auch noch Jahre später über ihre Hochzeit. Gerne organisieren wir für Ihren schönsten Tag einen unvergesslichen Apéro im hauseigenen Park.

Vogelgezwitscher, frische Luft und sonnige Momente – unser idyllischer Park ist romantisch und lädt zum Verweilen und Geniessen ein! Wir veranstalten Apéros bis zu 120 Personen. Unser Privatparkplatz steht Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Gerne heissen wir Sie bei uns willkommen – eine herzliche Atmosphäre sowie ein persönlicher und zuvorkommender Service stehen bei uns an erster Stelle. Wir freuen uns, Sie bei der Planung zu beraten.

Kontaktieren Sie uns unverbindlich und überzeugen Sie sich selbst!

www.haus-schoenstatt.ch
info@haus-schoenstatt.ch | 027 921 16 66



HAUS
SCHÖNSTATT

DURCHATMEN UND AUFTANKEN



Relais Bayard – Wir bringen unser Restaurant zu dir

Hotel Relais Bayard, Susten. Direkt an der Kantonsstrasse zwischen Agarn und Susten liegt das Relais Bayard. «The place to stop» für ein spontanes Apéro oder ein gediegenes Essen am Mittag oder Abend für Ihr Seminar oder Ihr Firmenessen.

Das Relais Bayard ist bekannt für sein französisches Restaurant, die Pizzeria mit Arkadeninnenhof, die Festsäle oder das Arvenstübli. Aber wussten Sie, dass das Relais Bayard auch Catering anbietet? Ob für eine Handvoll Gäste im trauten Familienkreis

oder für Hunderte bei einer Grossveranstaltung, der eigene Cateringservice lässt keine Wünsche offen und macht Ihren Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis auf höchstem Niveau. Ganz nach Ihren Wünschen stellt das Team vom Relais Bayard ein perfektes Catering zusammen – wo auch immer Sie feiern möchten. Wedding Planner – Rundum-Betreuung – die fachkompetente Beratung rund um Ihr Hochzeitsfest hilft Ihnen gerne bei der Planung und Umsetzung Ihres schönsten Tages. Wir beraten Sie aber nicht nur zum Thema

Essen, sondern stehen Ihnen auch mit Tipps und Infos gerne zur Verfügung. Sie brauchen Hilfe bei der Hochzeitsdeko, der Auswahl der Musik oder sind auf der Suche nach einem Tafelmajor? Wir machen Ihren Tag zu einem unvergesslichen Anlass. Sollten Sie oder Ihre Angehörigen zu müde für die Heimreise sein, erhalten Sie hier alles unter einem Dach. Ihrem perfekten Anlass steht also nichts mehr im Wege.

www.relaisbayard.ch / mail@relaisbayard.ch



RELAIS BAYARD

HOTEL | RESTAURANT | PIZZERIA

CATERING & HOCHZEITEN

WIR BRINGEN UNSER RESTAURANT ZU DIR

WWW.RELAISBAYARD.CH

Mit Qualität und Leidenschaft zur Traumhochzeit

Während bei der Auswahl des Hochzeitsessens für die meisten Brautpaare schnell ein klares Bild besteht, sieht es bei der Auswahl des Weins hingegen ganz anders aus.

Wir beraten Sie gerne bei einer Kostprobe in unserer Kellerei und kreieren gemeinsam mit Ihnen eine optimale Symbiose zwischen Speisen und Wein. Lassen Sie sich inspirieren von der faszinierenden Welt des Weins und seinen Facetten.

Mit unserer Erfahrung und Leidenschaft zum Detail ist es uns ein Anliegen, Ihre Hochzeit in kulinarischem Hochgenuss erstrahlen zu lassen.

Kellerei Leukersonne
Sportplatzstrasse 17
3952 Susten
Tel. 027 473 20 35
www.leukersonne.ch
info@leukersonne-dag.ch



Hochzeit im Zermatterhof

Es ist wie im Traum. Das Brautpaar fährt in der offenen Kutsche vor. Die Hochzeitsgesellschaft erlebt ein rauschendes Fest. Braut und Bräutigam müssen sich um nichts mehr kümmern – nur «Ja!» sagen. Ihr Hochzeitsfest im Zermatterhof sorgt für unvergessliche Momente. Und so wie die Liebe sollen diese Erinnerungen ewig wahren.

Wünsche werden wahr!

Wie wollen Sie feiern? Ganz klassisch von Samstag bis Sonntag, oder träumen Sie von einem richtigen «Wedding Weekend»? Feiern Sie Ihren grossen Tag mit vielen Gästen oder im kleinen Kreis? Nehmen Sie sich etwas Zeit, und das Event-Team vom Zermatterhof erklärt Ihnen im Detail, was alles für Sie vorbereitet werden kann. Das gilt auch für

Hochzeitsjubiläen. Stimmen Sie sich auf den grossen Tag in Ihrem Leben ein. Online finden Sie erste Ideen, wie Ihre Hochzeit im Zermatterhof gestaltet werden kann.

Persönliche Beratung: +41 27 966 66 00 oder events@zermatterhof.ch

www.zermatterhof.ch/wedding



«Jedes Spiel ist ein Playoff-Match»

Siders/Visp Am Freitag kommt es in der Grabenhalle zum neuerlichen Derby Siders gegen Visp. Können sich die Oberwalliser für die überraschende Auftaktniederlage revanchieren? Siders-Mediensprecher Christian Zuber glaubt, dass man dem Favoriten wiederum ein Bein stellen kann.

Es war alles angerichtet für die grosse Auftakt-party in der neu erstellten Lonza Arena. Zum ersten Meisterschaftsheimspiel am 18. September empfangen die Visper den HC Siders. Das erste Derby seit Januar 2013. Gegen den Aufsteiger war das Team von Trainer Matti Alatalo klar zu favorisieren. Doch trotz Vorteilen und einer 1:0-Führung gelang den Vispern der K.-o.-Schlag nicht. Am Ende entwickelten sich die Sonnenstädter zum Partyschreck und nahmen drei Punkte mit nach Hause.

Visp im Flow – Siders im Down

Seitdem ist einiges passiert. Nach einem eher harzigen Start befinden sich die Visper richtiggehend in einem Flow und reihten sieben Siege aneinander (Stand Dienstagmittag). Der HC Siders dagegen verlor nach dem Überraschungserfolg in der Lonza Arena die nächsten neun Spiele. «Ich bin beeindruckt, dass die Fans trotz der Niederlagenserie immer noch treu zur Mannschaft stehen. Jetzt müssen wir einen Weg raus aus der Negativspirale finden», sagt Christian Zuber, Mediensprecher des HC Siders. Zu den Heimspielen pilgern im Schnitt immer noch über 2000 Zuschauer in die altehrwürdige Grabenhalle. Zum Vergleich: Beim Heimspiel des EVZ Academy gegen den EHC Visp «verirrten» sich gerade einmal 156 Zuschauer in die über 7000 Plätze fassenden Bosshard Arena in Zug. Am Freitag kommt es nun wieder zum Derby, diesmal in Siders. An den Stärkeverhältnissen hat sich nichts geändert. «Logisch, der EHC Visp ist



Christian Zuber: «Ohne neue Halle wird es in Zukunft in Siders kein NLB-Hockey mehr geben.»

klarer Favorit», sagt Zuber. Visp sei auch im letzten Duell anfangs klar besser gewesen und hätte mit mehreren Toren führen können. Aber im Eishockey kann es sehr schnell gehen. So glaubt Zuber, dass sein HC Siders dem Favoriten auch dieses Mal ein Bein stellen kann. Sein Tipp: 4:2.

Souvenir von Marcel Wick

Christian Zuber ist aber nicht nur Mediensprecher, sondern in erster Linie langjähriger HC-Siders-Fan. Der heute 48-Jährige kann sich noch zurückerinnern, als ihn sein Vater Ende der 1970er-Jahre an die Spiele des HC Siders mitnahm. Es war die Zeit, als der HC Siders den achtfachen Stanley-Cup Sieger Jacques Lemaire von den Montreal Canadiens als Spielertrainer für die NLB verpflichtete – auch heute noch einer der spektakulärsten Transfer in der Schweizer Eishockeygeschichte. Später dann der Aufstieg in die NLA. Als einer der grössten Erfolge der Klubgeschichte qualifizierte sich Siders in der Saison 1985/86 als Aufsteiger mit Spielern wie Bob Miller und Kelly Glowa für die ersten Playoffs in der Schweiz. Das Grande Lugano unter Trainer John Slettvoll war dann eine Nummer zu gross. Ans Spiel um Platz 3 gegen den EHC Kloten hat Zuber besondere Erinnerungen: «Klotens Marcel Wick, der Vater des heutigen ZSC-Stürmers Roman Wick, spedierte den Puck über die Bande direkt an meinen Kopf.» Die Wunde musste genäht werden, Zuber erzählt die Geschichte mit einem Strahlen in seinen Augen. Neben grossen Erfolgen hat Zuber auch den Tief-

punkt der Klubgeschichte, den Konkurs 2013, miterlebt. Weil er in den tiefen Ligen als Medienverantwortlicher kaum etwas zu tun hatte, sah man Zuber während der Spiele auch mal hinter dem Grill oder dem Racletteofen. Seit dem Konkurs geht es mit den Sonnenstädtern aber wieder stetig aufwärts. «Wir wollten sechs Jahren nach dem Konkurs wieder in der 1. Liga spielen – jetzt ist es sogar die Swiss League», sagt Zuber. Allerdings ist er davon überzeugt, dass die Zeiten mit drei Walliser Vereinen in der Swiss League vorbei

sind: «Es hat im Wallis keinen Platz für drei NLB-Vereine.» Ganz wichtig sei, dass auch in Siders eine neue Halle realisiert wird. «Ohne neue Halle wird es in Zukunft in Siders kein NLB-Hockey mehr geben.» Deshalb hofft

«Es hat im Wallis keinen Platz für drei NLB-Vereine»

Christian Zuber

Zuber, dass der HC Siders schon 2024 in der neuen Halle spielen wird. Es wäre für ihn gleichzeitig auch das persönliche 20-Jahr-Jubiläum als Siders-Mediensprecher.

«Wussten, dass es schwierig wird»

Dass der HC Siders leidet, überrascht Zuber nicht: «Wir wussten, dass es schwierig wird. Sechs bis sieben Teams schaffen die Playoffs fix. Wir duellieren uns mit Winterthur und den Farmteams um den achten Platz.» Da es in der NLB wieder einen Absteiger gibt, haben nun auch die Farmteams aufgerüstet und spielen mit Ausländern. In die Abstiegsrunde würde man die erspielten Punkte mitnehmen. Deshalb betont Zuber: «Jedes Spiel ist für uns schon ein Playoff-Match.» ■

Frank O. Salzgeber

Die Tabelle

Swiss League

1. Ajoie	13	60:38	29
2. Langenthal	12	43:25	27
3. Kloten	13	46:27	27
4. Visp	12	51:28	25
5. Thurgau	13	31:37	23
6. Olten	12	41:37	18
7. La Chaux-de-Fonds	13	39:42	17
8. GCK Lions	13	40:46	17
9. EVZ Academy	11	27:36	12
10. Winterthur	13	34:60	12
11. Siders	13	29:50	10
12. Ticino Rockets	12	33:48	8

«Wir sind bereit»

Naters Nach einer starken Vorrunde hat sich der FC Naters Oberwallis in der Spitzengruppe festgesetzt. Präsident Hans Ritz ist optimistisch, dass die positive Entwicklung weiter anhält.

«Es läuft so, wie ich mir das etwa vorstelle», sagt Präsident Hans Ritz. Mit 22 Punkten aus elf Spielen gelingt dem FC Naters Oberwallis eine der besten Vorrunden seit vielen Jahren. Obwohl noch drei Runden zu spielen sind, haben die Oberwalliser jetzt schon mehr Punkte auf ihrem Konto als zur Winterpause in jener sportlich sehr erfolgreichen Saison 2013/14, die sie am Ende auf dem zweiten Schlussrang abschlossen. «Das Potenzial in der Mannschaft war schon lange vorhanden, in den letzten Jahren fehlte einfach die Konstanz», sagt Ritz. Jetzt scheint die Mannschaft gereift und verfügt über die derzeit beste Defensive der Gruppe. Acht erhaltene Tore in elf Spielen sprechen für sich. Offensiv besteht allerdings noch Luft nach oben, ist sich Ritz bewusst. Die als Offensiv-Verstärkungen neu engagierten Gezim Shalaj und Abduljabbar Al Obadi kamen bisher jedoch wegen Verletzungen noch kaum zum Zuge.

Übergangsjahr

Trotz der aktuellen sportlichen Erfolge der ersten Mannschaft spricht Ritz von einem Übergangsjahr: «Wir müssen uns richtig finden.» Die neuen Vereinsstrukturen müssen sich festigen und die erste und zweite Mannschaft sollen näher zusammenrücken. So findet alle zwei Wochen ein gemeinsames Training statt, und die Heimspiele der ersten und zweiten Mannschaft sind jeweils nacheinander angesetzt. Klar auch das strategische Ziel – die zweite Mannschaft muss in Zukunft wieder in der 2. Liga spielen. Wichtig sei als Weichenstellung im Februar die Verpflichtung von Jean-Paul Brigger als Sportchef gewesen. «Mit Trainer Marco Walker und Sportchef Jean-Paul Brigger, die beide beim FC Basel engagiert waren, verfügen wir über einen Staff



Präsident Hans Ritz sah eine der besten Vorrunden.

wie sonst niemand in der 1. Liga», ist Ritz überzeugt. Hans Ritz, der 1999 das Präsidium übernommen hatte und damit der amtsälteste aller 1.-Liga-Präsidenten der Schweiz ist, träumt seit Längerem vom Aufstieg in die 1. Liga Promotion. Die Infrastruktur im Verein ist schon seit Längerem auch höheren Aufgaben gewachsen und auch von der Qualität des gegenwärtigen Kaders ist Ritz überzeugt: «Die Spieler haben das Potenzial für die 1. Liga Promotion. Wir sind bereit.» Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg. Die acht besten Teams der drei 1.-Liga-Gruppen kämpfen um die beiden Aufstiegsplätze. Bulle, Meyrin und Team Waadt U21 erachtet Ritz als die härtesten Konkurrenten in der eigenen Gruppe. Es sind genau jene drei Teams, die den FC Naters Oberwallis in dieser Saison bisher besiegt haben. ■ fos

Hauptsponsoren



Co-Sponsor



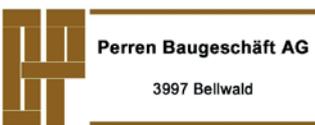
Weitere Sponsoren



Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | 3904 Naters
Ritz Lebensmittel GmbH | Unterlagsboden AG | 3900 Brig



Meisterschaft 1. Liga

FC Naters Oberwallis – FC Echallens Région

Samstag, 26. Oktober 2019
17.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Werner Electro AG, Glis
Meier Tobler AG, Bern

Matchball-Stifter

Metallbau Gattlen AG, Visp
Capax Service AG, Brig

Die Tabelle

1. Liga

1. Bulle	11	27:12	23
2. Meyrin	10	19:14	22
3. Naters Oberwallis	11	18:	8 22
4. Team Waadt U21	10	25:14	21
5. Vevey United	11	21:17	19
6. Echallens	11	24:12	17
7. Young Boys II	11	28:18	16
8. Olym. de Genève	11	14:13	14
9. Lancy	11	18:28	11
10. Martinach	11	12:23	10
11. Terre Sainte	11	15:29	10
12. Chênôis	11	15:22	9
13. Chaux-de-Fonds	11	7:20	8
14. Azzurri Lausanne	11	6:19	2

Mondkalender

- 24 Donnerstag** 🌙
Dauerwelle legen, Ableger oder Stecklinge setzen, Wurzelgemüse legen, Kompost an- und umsetzen, Blumen umtopfen, Pilze sammeln, Wurzeltag

- 25 Freitag** 🌙 ab 22.21 🌙
Dauerwelle legen, Ableger oder Stecklinge setzen, Wurzelgemüse legen, Kompost an- und umsetzen, Blumen umtopfen, Pilze sammeln, Wurzeltag

- 26 Samstag** 🌙
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag

- 27 Sonntag** 🌙 ab 21.30 🌙
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag

- 28 Montag** 🌙
Pflanzen giessen/wässern, Gehölze schneiden, Blatttag

- 29 Dienstag** 🌙 ab 23.00 🌙
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen

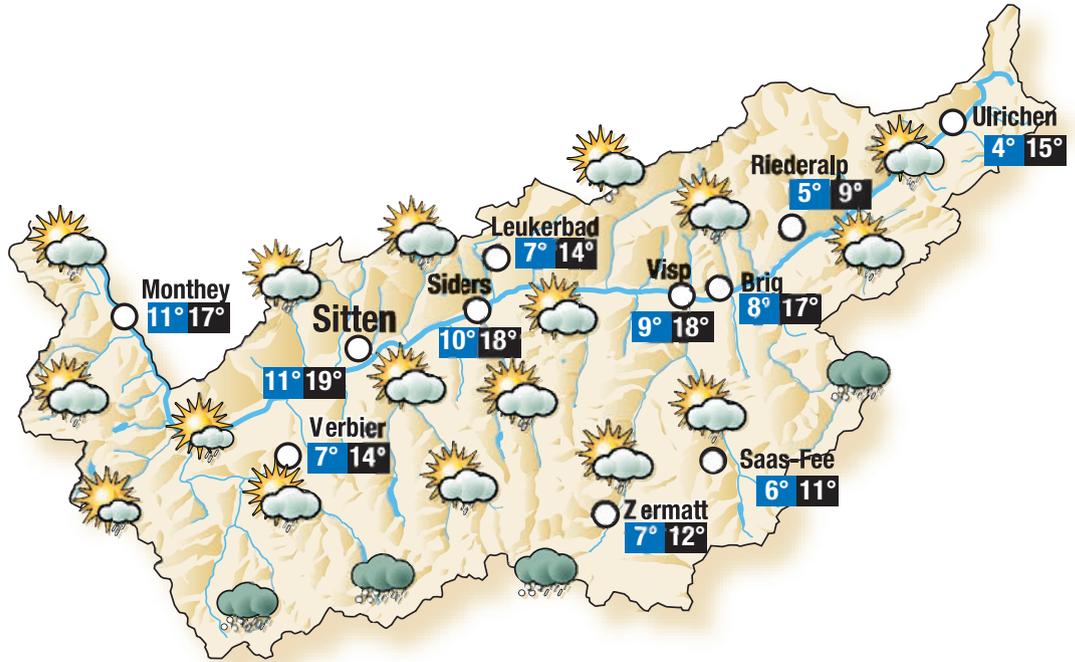
- 30 Mittwoch** 🌙
Früchte kochen, Getreide anbauen, Fruchttag

- Neumond 28.10.
- zunehmender Mond 04.11.
- Vollmond 12.11.
- abnehmender Mond 22.12.

Wetter

Wechselhaft und vor allem in den Südtälern nass

Der Donnerstag beginnt mit veränderlicher Bewölkung, bereits im Verlauf des Vormittags sind mit Schwerpunkt in den Südtälern bei meistens dichter Bewölkung Niederschläge möglich. Neben kurzen Auflockerungen verdichten sich die Wolken tendenziell im Tagesverlauf weiter, auch im restlichen Wallis steigt die Schauerneigung etwas an. Im Haupttal hingegen bleibt es mehrheitlich trocken. Die Temperaturen erreichen in Sitten und Brig am Nachmittag Höchstwerte um 17 bis 19 Grad.



Die Aussichten

Tag	Ort	Höhe	Min	Max
Freitag	Rhonetal	1500 m	11°	19°
			6°	14°
Samstag	Rhonetal	1500 m	7°	21°
			8°	18°
Sonntag	Rhonetal	1500 m	7°	21°
			9°	17°
Montag	Rhonetal	1500 m	10°	16°
			7°	10°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

			4		6	3		
		2	5			1		9
		6	8			7		
5					8		1	
					1		9	
4	6				2		7	
2	5			8				6
7	8			3				
						4		7

7	8	4	5	9	2	3	1	6
1	2	5	3	4	6	9	8	7
6	9	3	7	8	1	4	2	5
3	7	8	2	5	1	9	6	4
4	9	4	1	5	6	7	8	3
2	1	6	8	4	3	7	5	9
5	7	4	6	2	8	9	3	1
8	6	1	3	7	5	2	4	9
9	3	2	8	1	4	5	7	6

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always the best climate **zehnder**

Rätsel Gewinnerin Nr. 41: Seline Stoffel, Visperterminen

ein Apostel	Terrains	▼	Schweiz. Maler, † 1825 (J.H.)	südarabisches Volk (Sage)	▼	Ort nördlich von Locarno	▼	Buch der Bibel	▼	deutsch für ‚Monogamie‘	Uniform, Sportanzug		
▶	▼					Schalter am Computer	▶		○	9	▼		
subarktisches Herdentier	▶	○	5	süsser Brot-aufstrich (Mz.)	▶	Bildreihe	▶						
Hasenlager			Preis, Gewinn	▶				engl. Frauenkurzname	▶	○	7		
▶						bibli-scher Priester	▶	○	3	biblische Bez. für das Pa-radies			
mallorq. Missionar (14. Jh.)	▶					Weste		noch bevor	▶				
○	▶		grosses Holzstück	▶		unver-diente Milde	▶				griech. Göttin der Kunst		
hoher türkischer Titel	kleines Nagetier	ost-afrika-nischer Staat	▶	○	2	○	8	zentral-mallorq. Ebene (Es ...)	▶		stark metall-haltiges Mineral		
Ort westl. Sargans (SG)	▶					chem. Zeichen für Gallium		Auto-reifen	▶				
aufblasbare Schlafstätte		Initialen Astairs	○	4	schrill (Schrei)	○	1			Abk.: Re-kruten-schule	▶		
▶		▼											
türkische Langhalslaute	▶				1	2	3	4	5	6	7	8	9



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: wettbewerb@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 28. Oktober 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 41, 2019



**WISSEN,
WAS IM WALLIS
LÄUFT!**

Jetzt registrieren unter www.1815.ch/newsletter

1815.ch

**Walliser
☆☆ Bote**

Für die Frühzustellung des «Walliser Boten» suchen wir ab sofort

Frühverteiler/innen

Ablöser/in für die Regionen Susten und Leuk
(nach Möglichkeit ortskundig/wohnhaft in der Region oder Umgebung)

Interessiert? Dann rufen Sie uns an.

Mengis Medien AG
Franziska Schmid · 079 441 37 63
Pomonastrasse 12 · CH-3930 Visp · T 027 948 30 30
info@mengisgruppe.ch · mengisgruppe.ch



FILMNACHT ISLAND

DONNERSTAG, 31. OKTOBER 2019

METALHEAD
WOMAN AT WAR

KOLLEGIUMS-SAAL BRIG
Kassaöffnung/Apéro ab 19.00 Uhr
Filmbeginn 19.30 Uhr

Vorverkauf/Reservation
Brig Simplon Tourismus 027 921 60 30
Reservation bis 30. Oktober 2019 erwünscht
Eintritt CHF 55.- (2 Filme und Menü)

www.filmkreisoberwallis.ch



UNGARN HEVIZ
Zahnarzt-/Klinik
bis 60% günstiger!
Ideal in Verbindung mit
Thermalkuren/Lungenkurhotel
Anreise mit Bus oder Flug
Verlangen Sie unsere Unterlagen
079 666 84 78

ZU VERKAUFEN

Mitgliedschaft Golf Club
Leuk (krankheitsbedingt)

Bei Interesse
079 220 39 77

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Für die kommende Wintersaison 2019/2020 suchen wir im
Bergrestaurant Mäderlicka Rothwald einen

Koch 100% (m/w) & eine
Serviceaushilfe (m/w)
für die Wochenenden und Schulferien.

Für nähere Auskünfte melden Sie sich bei
Elisabeth Heinzen 079 664 06 17 oder www.rothwald.ch



Wild im Z'Matt

Restaurant z'Matt
Stefan Gundi
Furkastrasse 184
3982 Bitsch
+41 (0) 79 326 29 18
stgundi@bluewin.ch



Ständig in Bewegung

Wir suchen ab Januar 2020 für unser Bewegungszentrum in Susten
einen oder mehrere

Gruppenleiter in Bewegungslehre oder
Fitness Instruktor (m/w)

Für 10 bis 15 Lektionen.

Weitere Informationen und Kontakt unter www.mobile-susten.ch

Ab Juli 2020 ist bei uns eine

LEHRSTELLE ALS DENTALASSISTENTIN

frei.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen
bis spätestens 8. November 2020 an:

Joachim Walpen
eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Balfrinstrasse 13 | Postfach
3930 Visp



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5'300 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40'300 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 480'300 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Betriebliche Gesundheitsmanagement im Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** eine/n

Sozialarbeiter/in / Mitarbeiter/in
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) 80%

Ihre Aufgaben

- Sozialberatung von Patienten und/oder deren Angehörigen
- Unterstützung von Patienten in schwierigen Lebenssituationen
- Koordination mit externen Institutionen, Partnern und Sozialversicherungen
- Koordination und Weiterentwicklung der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF)
- Sensibilisierung, Motivierung der Mitarbeitenden in Bezug auf gesundheitsfördernde Massnahmen
- Enge Zusammenarbeit mit internen Stellen wie Arbeitssicherheit, Soz. Dienst, HR etc.
- Planen, Steuerung und Überprüfung von Präventionsprojekten mit Ziel zur Erlangung von BGM-Labels (z.B. Friendly Workspace)

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als dipl. Sozialarbeiter/in HFS/FH oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung im Gesundheits- und Sozialversicherungswesen
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Sozialarbeit, BGM/BGF und/oder in artverwandten Bereichen
- Vertiefte Kenntnisse über Prävention, Gesundheitsförderung sowie Erfahrung in Coaching- oder Beratungstätigkeiten
- Hoher Grad an Selbstständigkeit und Durchsetzungsfähigkeit
- Hohe Sozial- und Kommunikationskompetenzen
- Erfahrung in Change Management sowie Fähigkeit in systematischer Datenerhebung und -analyse
- Sehr gute Deutschkenntnisse, gute Französischkenntnisse von Vorteil, und sichere IT-Anwendung

Unser Angebot

- Verantwortungsvolle, autonome und vielfältige Tätigkeit
- Sorgfältige Einführung in den Aufgabenbereich
- Unterstützung durch motiviertes und engagiertes Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Horst Johner, Leiter Personal, Tel. 079 905 33 33, horst.johner@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 8. November 2019 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an szo.rekrutierung@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



RZ

Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch

Filmnacht Island im Kollegiumssaal

Brig Am Donnerstag, 31. Oktober, zeigt der Filmkreis Oberwallis im Kollegiumssaal eine Filmnacht über Island. Gezeigt werden zwei Filme. Dazu werden die Besucherinnen und Besucher mit einem isländischen Menü verköstigt. Der Eintritt kostet 55 Franken.



Gezeigt wird u. a. «Woman at War».

Island ist als Filmkulisse sehr beliebt, das erkennt man an der langen Liste von Filmen und TV-Serien, die hier gedreht wurden. Von James Bond über Lara Croft bis hin zu Star Wars: Unglaublich viele Hollywood-Meisterwerke sind ganz oder teilweise in Island gefilmt worden.

An der Filmnacht im Kollegiumssaal werden die beiden Filme «Metalhead» und «Woman at War» gezeigt. Der Film «Metalhead» erzählt vom Idyll einer isländischen Landschaft, die plötzlich durch eine Tragödie erschüttert wird. Bei der Arbeit auf dem Bauernhof seiner Eltern erleidet der junge Baldur einen tödlichen Unfall. Seine Familie ist schockiert und ratlos, allen voran seine

Schwester Hera, die in den CDs und Platten, die Baldur ihr hinterlassen hat, Trost findet. Das junge Mädchen verschwindet in die aggressiven, melancholischen und rohen Texte und Töne des Heavy Metal. Der zweite Film «Woman at War» erzählt von einer alleinstehenden, fünfzigjährigen Chorleiterin, die in der isländischen Hauptstadt Reykjavik eine beschauliche und unauffällige Existenz führt. Doch in ihrer Freizeit zeigt sie ein anderes Gesicht und sabotiert Hochspannungsleitungen. Die Filmnacht im Kollegiumssaal beginnt am Donnerstag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr. Vorverkauf bei Simplon Tourismus unter der Nummer 027 921 60 30. ■ rz

Suisse Caravan an der Bern Expo

Bern Vom Donnerstag, 24. Oktober, bis Montag, 28. Oktober, ist die Suisse Caravan an der Bern Expo. Weltweit ein zunehmend beliebtes Thema, in der Schweiz noch weitgehend unbekannt: Unter «Vanlife» versteht man eine moderne Form des Nomadentums, also Menschen, die ihren Caravan als mobiles Zuhause nutzen. Der Suisse Caravan Salon holt dieses spannende Thema als erste Messe in die Schweiz. Die Sonderschau «Campingland Schweiz» widmet sich in der Halle 1.2 voll und ganz den regionalen Destinationen. Interessante Gäste und ein ansprechendes Rahmenprogramm warten auf Sie. Ganz nach dem Motto «Weit entfernt, aber doch so nah» präsentiert sich Skandinavien den Besucherinnen und Besuchern in Bern von



Skandinavien präsentiert sich den Besucherinnen und Besuchern.

seiner vielfältigen Seite. Neben Fahrzeugen wie Landrover oder Kabe ist natürlich die Region an sich der Star: Unberührte Natur, die schönsten Plätze und empfehlenswerte Destinationen weisen den Weg, wo der nächste Ausflug in den Norden hin führen kann. Auch Familien fin-

den Inspiration für ihren nächsten Campingurlaub. Besonderes Highlight für die jungen Besucher: Robert Zoss, der seine Kinderlieder zum Besten gibt. Die Öffnungszeiten der Suisse Caravan sind jeweils von 9.30 bis 18.00 Uhr. Am Freitag ist die Ausstellung bis 20.00 Uhr geöffnet. ■ rz

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Siders, 26. 10., 9.00–17.00 Uhr
Grosser Ausverkauf, Studio Couture
- Naters, 26. 10., 19.45 Uhr
Zentrum Missionne Naters
Traditioneller Unterhaltungsabend
- Bern, 24.–28. 10.
Suisse Caravan Salon, Bern Expo
- Mörel, ab 8. 11., jeweils 19.30 Uhr
(Sonntag 17.00 Uhr), Theatersaal
- Mörel, Bühne Mörel «Väter & Söhne»
- Stalden, 8., 9., 15., 16., 22. und 23. 11. 2019, 19.30 Uhr
Stirb schneller Liebling
- Turnhalle der Primarschule Stalden

- Susten, 9. 11. 2019, 9.30–16.00 Uhr
Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim, Basar
- Susten, 10. 11. 2019, 10.30–16.00 Uhr
Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim, Basar

Sport, Freizeit

- Le Bouveret, 12.–27.10., ab 10.30 Uhr
Aquaparc, 20-Jahr-Jubiläum
- Glis, 27. 10. 2019, 15.00 Uhr
BC Olympica-Brig - BC Yverdon-les-Bains, Olympica Sportcenter, Glis
- Brig, 2. 11. 2019, 19.00 Uhr,
Oberwalliser Fight Night
Simplonhalle

- Naters, 7. 11., ab 17.30 Uhr
World Nature Forum
iischi Wirtschaft – digitale Strategie
- Brig, 30. 11., RTC Brig
Tag der offenen Tür
- Visp, jeden Freitag, 16.00–20.00 Uhr
20 Jahre Pürumärt

Ausgang, Feste, Kino

- Visp, 26. 10. 2019, 11.00–16.00 Uhr
Visper Brisolee, Kaufplatz
- Brig, 31.10.2019, 19.00 Uhr, Filmnacht
Island, Kollegiums-Saal Brig

KINO
ASTORIA
VISP

Do 24.10.	20.30 h	Joker	
Fr 25.10.	20.30 h	Joker	
Sa 26.10.	14.00 h	Shaun das Schaf – Ufo-Alarm	Der besondere Film
	17.00 h	Joker	Systemsprenger
	20.30 h	Joker	Scary Stories to Tell in the Dark
	23.15 h	Joker	Scary Stories to Tell in the Dark
So 27.10.	14.00 h	Shaun das Schaf – Ufo-Alarm	Der besondere Film
	17.00 h	Joker	Systemsprenger
	20.30 h	Joker	Scary Stories to Tell in the Dark
Mo 28.10.	20.30 h	Joker	Der besondere Film
			Grâce à Dieu
Di 29.10.	20.30 h	Joker (E/df)	
Mi 30.10.	18.00 h	Powerplay	
	20.30 h	Joker	

Reservationen unter: 027 946 16 26
Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 24.10.	20.30 h	Terminator: Dark Fate	
Fr 25.10.	18.00 h	Maleficent – Mächte der Finsternis	Terminator: Dark Fate
	20.30 h	Terminator: Dark Fate	
Sa 26.10.	14.00 h	Everest – Ein Yeti will hoch hinaus 3D	Maleficent – Mächte der Finsternis
	17.00 h	Maleficent – Mächte der Finsternis	Terminator: Dark Fate
	20.30 h	Terminator: Dark Fate	
So 27.10.	14.00 h	Everest – Ein Yeti will hoch hinaus 3D	Maleficent – Mächte der Finsternis
	17.00 h	Maleficent – Mächte der Finsternis	Terminator: Dark Fate
	20.30 h	Terminator: Dark Fate	
Mo 28.10.	18.00 h	Maleficent – Mächte der Finsternis	Terminator: Dark Fate
	20.30 h	Terminator: Dark Fate	
Di 29.10.	18.00 h	Maleficent – Mächte der Finsternis	Terminator: Dark Fate
	20.30 h	Terminator: Dark Fate	
Mi 30.10.	18.00 h	Maleficent – Mächte der Finsternis	Terminator: Dark Fate
	20.30 h	Terminator: Dark Fate	

www.kino-capitol.ch

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

THE IRISH FOLK FESTIVAL © 19

So, 27. Oktober 2019, 18.00 Uhr

«The Calm Before The Storm Tour»

Eintritt: CHF 60.-, 50.-, 40.-

mehr Infos
LAPOSTEVISP.CH

Alp- und Bergproduktemarkt in Visp



Martin Berchtold (39), Visp, und Valentin Werlen (39), Bürchen.



Fritz Erb (56) und Esther Volken (56), Glis.



Marie-Madeleine (76) und Hans-Peter (76) Sarbach, Visp.



Orlando Karlen (46), Ulrich Juon (35), Romaine Lorenz (30), Tabea Karlen (13), Törbel.



Marie-Louise Imboden (60) und Richard Amacker (61), Raron.



Rahel Furler (22) und Benjamin Pfammatter (24), Zeneggen.



Christian (60) und Marie (61) Escher, Siders, Benita Wyssen (64), Mund.



Andrea (46), Daniel (53), Marceline (9) und Samantha (15) Knubel mit Hund Ayla, Bürchen.



Anton (66) und Ursula (66) Lengen, Embd.



Beat (69) und Leonie (63) Regotz, Staldenried.

Fotos: Eugen Brigger



Katja Grichting (39) und Dorina Volken (44), Grenchols.



Moritz Nellen (63), Naters, Maria Rianda (63), Susten, Nelly Nellen (65), Naters, Riccardo Rianda (58), Susten.



Josef (67) und Margrith (60) Werlen, Agarn.



Nadia (20) und Eliane (19) Schnydrig, Mund.



Helene (67) und Marcel (69) Berchtold, Stalden.



Sandra (40), Lena (4) und Matthias (48) Gattlen, Bürchen.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



**Piazza-Gewinner
Jeannine Schwery (49)**

Jeannine (49) und Célia (13) Schwery, Damian Bumann (57), Glis.

CHF 50.-

Preis: Ein Coop-Gutschein im Wert von Fr. 50.-

Der Preis kann bei der Mengis Druck und Verlag AG während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Zu kaufen gesucht **4½- bis 5½-Zi-WhG** oder kleineres Haus im Oberwallis
062 915 68 16

Studio in Susten oder Salgesch
078 659 39 89

Aushilfe für Frühverteilung am Sonntagmorgen, Zeitungen, Fahrzeug erforderlich, Auskunft 078 793 49 59

Pensionierte Köchin sucht gelegentlich **Arbeit** im Haushalt, Region Brig - Mörel
079 298 93 40

Oberwalliser (57) mit viel Erfahrung in **Computertechnik / Software / Rechnungswesen** sucht Stelle, Profil sky24.ch/job, 079 307 34 84

Profi-Holzfaller 5 bis 6 Tannen in Gebäudenähe sind zu fällen
079 321 89 79

Verloren kl. Ohring, 1 Korallenperle mit 2 kl. Brillanten, guter Finderlohn, 079 455 75 53

Kaufe Ihr **Zinn** für Fr. 3.-/kg
079 887 60 61

Reinigungspersonal in Zermatt an Samstagen
info@gruppenhaus-zermatt.ch

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.-
027 946 09 00

Pirelli-WR 185/65R15 wie neu
076 347 61 19

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Fahrzeuge + Busse
076 461 35 00

Div. **Mofas** 2-Gang und Autom., günstig, 078 793 49 59

Seat Ibiza, vorgef., Jg 04, Fr. 2500.-, 079 550 39 71

Kl. **Wohnwagen** Eriba Touring, günstig, 079 950 00 05

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch, Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround), www.musik-therry.ch
079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig und günstig, 077 496 39 99

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

wSanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Live + DJ Musiker
www.walterkeller.ch
079 425 88 44

Massage + Fusspflege
nouveaufit.ch 076 475 69 21

Der Profi für Restauration Ihrer antiken Möbel und Reparaturen, 079 628 74 59

Dauerhafte **Laser-Haarentfernung** 075 413 81 89

Kreuzer **Umbau + Umgebung**
077 490 33 96

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Wir reinigen alles!
079 349 96 64

!!!Augenbrauen nie wieder zupfen!!! 079 564 30 54

Astrologische psychologische Beratung www.selbsterkenntnis.ch, 079 611 39 08

Tu dir etwas Gutes! **Cranio** in Brig, 079 753 47 42

Fr. 25. 10. und Sa. 26. 10. **Aktionstage** im Baby-Rose. 20-70% Rabatt auf Lagerware infolge Sortimentswechsel

Bettnässen?
www.kinderkoenig.ch

Drohnenaufnahmen in hoher Qualität: sky24.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

winterfit? flowfood.ch/choch-träff

Inner Balance Facial-Harmony, Coiffeur Nagelkosmetik M. Madeleine In-Albon-Roten, 076 319 62 82

Kundalini-Meditation in Raron, mittwochs um 20.00 Uhr, mit mtkine.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Mo-Fr 4 div. Menü ab Fr 16.-

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Pizzeria Pronto Visp, Hauslieferung und Take Away
tägl., 11.00-14.00/17.00-23.00
Uhr, 027 946 05 66/076 758 40
79/Susten 027 473 17 25

Kurs

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

Tai Chi für Kinder, Visp/Brig, ab Nov., 078 805 68 05

Einführungskurs in Brig: **«Dissolve - Lerne loszulassen** und steigere deine Lebensqualität», Start 19. 11. und 21. 11., Kontakt, 078 953 31 91

Einführungskurs **Dao Yoga in Brig** - auf sanfte Art Stress und Spannung lösen, Start 21. 11., Kontakt, 078 953 31 91

Eng. Conversation Visp, Di, 19.00 Uhr, 90 Min., 079 346 82 49

Eng. Conversation Visp, Di, 17.15 Uhr, 90 Min., 079 346 82 49

NGH-Hypnose-Ausbildung 2020: karin-werlen.ch

Seminar von Vitamin D bis zur Ausleitung von toxischen Metallen, 15. 11., www.kogese.ch

oase-der-ruhe.ch Leukerbad Massage & Kurse

Export Autos
alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal von Fr. 100.- bis Fr. 25000.-, Barzahlung
079 253 49 63

visperbrisolée

Samstag, 26. Oktober 2019
11.00 - 16.00 Uhr
Kaufplatz Visp

Regionale Produkte
Pro Portion: CHF 25.-
(Vorverkauf: CHF 20.-)
+41 (0) 27 946 18 18
info@visp.ch

Vorverkauf:
Visp Tourismus
Metzgerei Pfammatter Visp
WKB Visp
Bistro Napoleon Visp
Sekretariat
La Poste Visp

Das traditionelle Brisolée Essen wird von der Ländlerkapelle Hüsmüsig begleitet und findet bei jeder Witterung statt. Geniessen Sie die herbstlichen Spezialitäten und die tolle Stimmung auf dem Kaufplatz.

Weitere Infos unter: www.vispinfo.ch

visportsmarketing
vispvgt
Cheschttin & Junfer Esholz

FORD KUGA ST-LINE 4x4

AB **FR. 26'300.-***

JETZT VOM ST-LINE-ANGEBOT PROFITIEREN:
FR. 10'000.- KUNDENVORTEIL

Garage Schaller AG Zermatt
027 967 26 46 | www.garage-schaller.ch

GARAGE Visp ST. CHRISTOPHE
027 948 87 66
www.garage-christophe.ch

*Ford Kuga ST-Line, 2.0 TDCi 4x4, 150 PS, Fahrzeugpreis Fr. 28'300.- (Katalogpreis Fr. 38'300.- abzüglich Blue Prämie Fr. 4000.- und Super Deals Prämie Fr. 6000.-). Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Händlern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.12.2019. Irrtum und Änderungen vorbehalten.
Kuga ST-Line, 2.0 TDCi 4x4, 150 PS/110 kW: Gesamtverbrauch 6.2 l/100 km (Benzinäquivalenz 7.1 l/100 km), CO₂-Emissionen 164 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung 28g/km. Energieeffizienz-Kategorie: F. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 137g/km.

BAYARD C^o, L^{td}



monari

BAYARD C^o, L^{td}
Bahnhofstrasse 2 | Brig

BAYARD C^o, L^{td} Women
Av. de la Gare 3 | Martigny

BAYARD C^o, L^{td}
Av. Général Guisan 28 | Sierre

BAYARD C^o, L^{td} Women
Place du midi 21 | Sion

BAYARD C^o, L^{td} Women
Bahnhofstrasse 31 | Visp

modebayard.ch